

2010

- Ergebnisprognose übertroffen

- Starke operative Leistung

- Nachfrage nach Holzfaser-Dämmstoffen weiter steigend

- Prognose für 2011 wird bestätigt

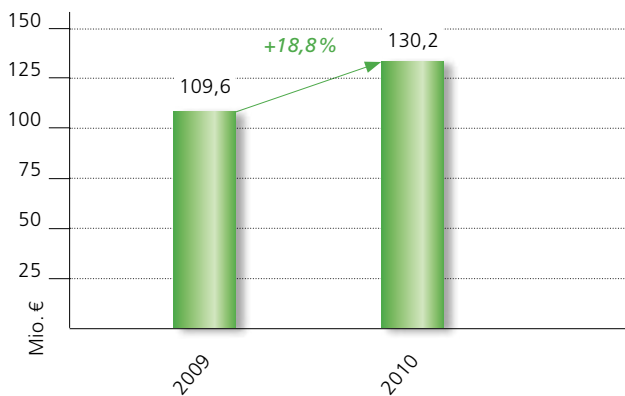


Natürliche Bauprodukte für mehr **Wohngesundheit**

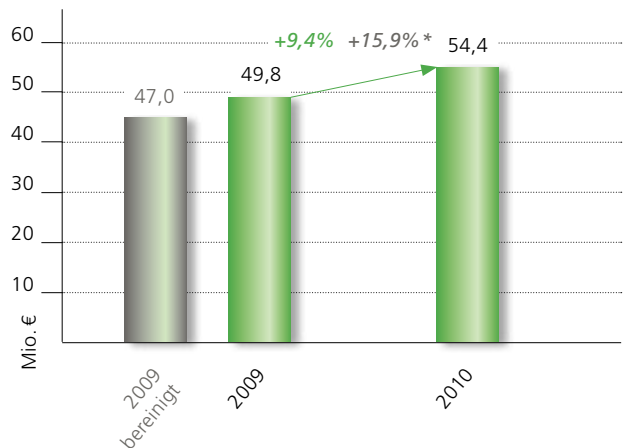
Starke operative Leistung / Ergebnisprognose übertroffen

Während im Jahr 2009 noch positive Einmaleffekte zum Tragen kamen (Verbrauch einer Drohverlustrückstellung in Höhe von 2,8 Mio. €) stellt die STEICO Gruppe in 2010 ihre volle operative Stärke unter Beweis. Besonders die Ergebnisse konnten deutlich gesteigert werden.

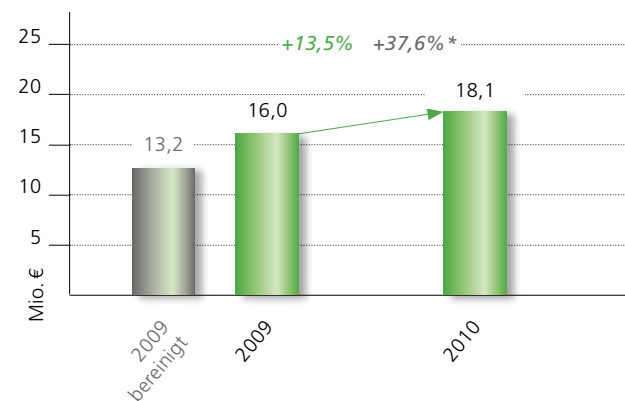
Entwicklung **Umsatz** in Mio. €



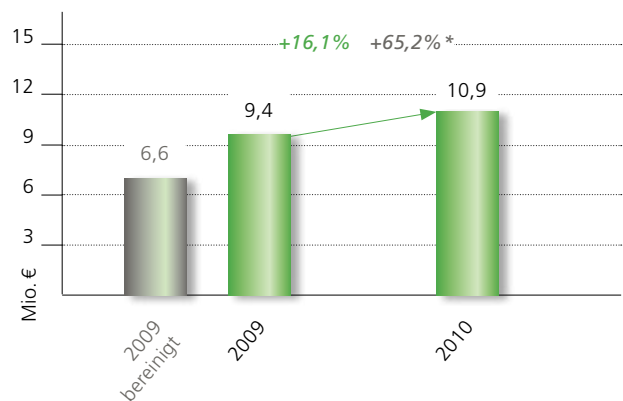
Entwicklung **Rohergebnis** in Mio. €



Entwicklung **EBITDA** in Mio. €



Entwicklung **EBIT** in Mio. €



AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2010	2009 bereinigt	2009
1. Umsatzerlöse in Mio. €	130,2	109,6	109,6
2. Umsatzwachstum in %	+18,8	+6,3	+6,3
3. Gesamtleistung (GL) in Mio. €	130,4	107,6	107,6
4. EBITDA-Marge in % GL	13,9	12,2	14,8
5. EBIT-Marge in % GL	8,4	6,2	8,8
6. Eigenkapitalquote in % (zum 31.12.)	66,7	72,3	72,3

* Grau = Darstellung bereinigter Wachstumsraten

Nach einem ungewöhnlich harten Winter war vor allem die zweite Hälfte des Jahres 2010 von einer regen Nachfrage nach Holzfaser-Dämmstoffen geprägt. Auch der Geschäftsbereich Konstruktionsprodukte entwickelte sich positiv.

Bedingt durch die strategische Abschaltung einer Produktionsanlage für Hartfaserplatten fiel der Umsatz zwar geringer als ursprünglich prognostiziert aus, dafür konnten die erzielten Ergebnisse die Prognose übertreffen. Die Steigerungen des Jahres 2010 beruhen dabei allein auf der operativen Leistung, während das Vorjahr noch durch nicht liquiditätswirksame Einmaleffekte positiv beeinflusst war.

Die STEICO Gruppe erwartet auch für die Zukunft eine weiter steigende Nachfrage nach energieeffizienten Bauprodukten und plant, ihre Investitionstätigkeit in den nächsten Jahren auszuweiten. Vor allem die Schaffung zusätzlicher Produktionskapazitäten für Holzfaser-Dämmstoffe steht bei diesen Planungen im Fokus.

Aufgrund der steigenden Bedeutung des Themas Energieeffizienz und der damit verbundenen Nachfrageerwartung bestätigt die STEICO Gruppe die Prognose für 2011 und rechnet auch künftig mit einem nachhaltigen Unternehmenswachstum.

Unternehmensprofil

Die STEICO Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO europäischer Marktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet eine branchenweit einmalige Produktvielfalt und Fertigungstiefe. Zum Kerngeschäft des Unternehmens zählen neben Holzfaser-Dämmstoffen auch Stegträger und Schalungsträger als konstruktive Bauelemente sowie Furnierschichtholz als Handelsware. Daneben stellt

die STEICO Gruppe Hartfaserplatten her und ist im Holzhandel aktiv.

Die Produkte des Münchener Unternehmens finden beim Neubau und bei der Sanierung von Dach, Wand, Decke, Boden und Fassade erfolgreich Verwendung.

STEICO Produkte ermöglichen den Bau zukunftsicherer, gesunder Gebäude mit besonders hoher Wohnqualität. So schützen STEICO Produkte zuverlässig vor Kälte, Hitze sowie Lärm und verbessern dauerhaft die Energieeffizienz der Gebäude.

Sehr geehrte Damen und Herren,



Udo Schramek
Vorstandsvorsitzender

Energie ist der Motor unseres Lebens. In nie gekanntem Maße bestimmt die Verfügbarkeit von Energie die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Der gezielte, effiziente Einsatz von Energie entscheidet nicht zuletzt über Erfolg und Misserfolg.

Heizenergie ist dabei eine der wenigen Energieformen, auf die wir künftig getrost verzichten können. Denn Gebäude, die mehr Energie produzieren, als sie verbrauchen, sind schon heute Stand der Technik. Dieses Potenzial hat auch die Politik erkannt und fordert im Rahmen der EU-Gesetzgebung, dass ab dem Jahr 2020 sämtliche Neubauten als sogenannte Fast-Nullenergie-Gebäude errichtet werden müssen. Und auch im Gebäudebestand erschließt sich ein gewaltiges Energie-Einsparpotenzial.

Unsere Dämmstoffe können zu dieser Entwicklung einen wesentlichen Beitrag leisten. Als natürliche Produkte aus reinem Holz schützen sie nicht nur vor Kälte, sondern auch vor der Hitze im Sommer. Sie verbessern den Schallschutz und erhalten durch ihre dampffoffene Struktur die Gebäudesubstanz. Und natürlich spart der Einsatz von STEICO Produkten Energiekosten in beträchtlichem Umfang ein. Dies mögen einige der Gründe sein, warum sich im vergangenen Jahr wieder viele Bauherren für Produkte von STEICO entschieden haben. Für dieses Vertrauen möchte ich mich herzlich bedanken. Ihre Entscheidung hat mit dazu beigetragen, dass sich ökologische Bauprodukte mehr und mehr am Markt durchsetzen.

Das erfreuliche Marktwachstum stellt uns aber auch vor eine große Aufgabe. Um unsere Marktposition langfristig auszubauen, planen wir eine weitere Steigerung unserer Produktionskapazitäten, und damit verbunden, eine Ausweitung unserer Investitionsaktivitäten. Für ein mittelständisches Wachstumsunternehmen wie STEICO bedeutet das zusätzliche Herausforderungen. Mein Dank gebührt daher auch dem gesamten STEICO Team, das durch sein großes Engagement unseren Erfolg erst möglich macht.

Unsere Ziele sind weiterhin die Produktion erstklassiger Bauprodukte und die Schaffung von langfristigem Mehrwert für unsere Aktionäre – stets verbunden mit dem Schutz unserer Umwelt. An diesen Zielen arbeiten wir jeden Tag mit voller Energie.

Mit den besten Grüßen

A handwritten signature in green ink, consisting of a large, stylized initial 'U' followed by a long horizontal stroke that ends in a small flourish.

Udo Schramek

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht des Aufsichtsrates	6
Entwicklung der STEICO Aktie	9
Konzernlagebericht der STEICO AG	10
A Wirtschaftsbericht	10
B Nachtragsbericht	20
C Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht	20
D Risiko- und Prognosebericht	21
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	25
Konzernbilanz	26
Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapitalspiegel	29
Konzernanhang	30
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	30
I. Allgemeine Erläuterungen zum Konzernabschluss	32
II. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss	34
III. Angaben zur Konzernbilanz	34
IV. Angaben zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	38
V. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	39
VI. Erläuterungen zum Konzern Eigenkapitalspiegel	40
VII. Sonstige Angaben	40
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	43



Uto Baader,
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,

Die STEICO Gruppe blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2010 zurück. Das Unternehmen konnte den Absatz erneut erhöhen und die Erträge weiter steigern. Damit schreibt die STEICO Gruppe das Wachstum der vergangenen Jahre fort und stellt ihre operative Stärke unter Beweis. Diesen Erfolg verdanken wir vor

allem dem Engagement aller STEICO Mitarbeiter. Der intensive Dialog zwischen Mitarbeitern und Geschäftsleitung bildet die Grundlage für die erzielten Erfolge und die künftige Entwicklung der STEICO Gruppe. Hierbei werden nicht nur betriebliche Sachthemen behandelt, sondern auch grundsätzliche Aspekte wie Umweltschutz, Arbeitsplatzsicherung und die strategische Fortentwicklung der STEICO Gruppe. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der STEICO Gruppe für die gute Leistung.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Auch im Geschäftsjahr 2010 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Pflichten in vollem Umfang wahrgenommen und sich eingehend mit der Lage der Gesellschaft beschäftigt. Er hat die Arbeit des Vorstands sorgfältig überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und hat sich fortlaufend über die Entwicklung des Unternehmens informieren lassen und dem Gremium über gewonnene Informationen berichtet. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat durch schriftliche oder mündliche Berichte gem. § 90 AktG. Die Berichterstattung des Vorstandes umfasste die Informationen zur Geschäftsentwicklung, zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt, zur beabsichtigten Unternehmenspolitik, zur Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, zur strategischen Weiterentwicklung, zur Rentabilität der Gesellschaft und des Konzerns sowie zur Risikolage und zum Risikomanagement. Der Aufsichtsrat war in die Entscheidungen, die für die Gesellschaft von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar eingebunden. Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung, zu denen aufgrund von Gesetz, Satzung oder Geschäftsord-

nung die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich waren, wurden geprüft, mit dem Vorstand eingehend erörtert und die Zustimmung wurde entsprechend erteilt. Der Vorstand legte vierteljährlich einen umfassenden Bericht über den Geschäftsverlauf einschließlich der Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätsentwicklung sowie über die Lage der Gesellschaft vor. Außerdem unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat in Form von schriftlichen Berichten über das Risikomanagement sowie über für das Unternehmen relevante Risiken, einschließlich wesentlicher Geschäftsvorgänge und über die aktuelle Geschäftsplanung. Die Berichte lagen jedem Aufsichtsratsmitglied vor und wurden in gemeinsamen Sitzungen beraten. Auf Verlangen des Aufsichtsrates legte der Vorstand Berichte zu Geschäften vor, zu denen der Aufsichtsrat weitergehende Information benötigte. Er verstärkte diese Berichtspflicht auch durch mündliche und schriftliche Information des Aufsichtsrates außerhalb von Sitzungen. Der Vorstand hat daher seine Berichtspflicht gegenüber dem Aufsichtsrat in jeder Hinsicht erfüllt.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr 2010 insgesamt an fünf Terminen in Präsenzsitzungen und führte in zwei wichtigen und eilbedürftigen Fällen die Beschlussfassung gemäß § 11 Abs. 5 der Satzung der Gesellschaft herbei. An den Sitzungen sowie den Beschlussfassungen haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen.

Die Geschäftsentwicklung begleitet von der fortlaufenden Konzern-Restrukturierung waren wichtige Themen jeder Sitzung. Innerhalb der vertrieblichen, personellen und gesellschaftsrechtlichen Konzern-Restrukturierung hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand ausführlich die Chancen und Möglichkeiten der Gesellschaft hinsichtlich nachhaltiger Kostensenkungen sowie eines gesunden Wachstums erörtert.

Gegenstand sorgfältiger Erörterungen waren zudem die in den Berichten des Vorstands geschilderte wirtschaftliche Lage, ihre Auswirkungen auf die Absatz- und Beschaffungsmärkte der STEICO-Gruppe sowie die darauf ausgerichteten Entwicklungsperspektiven und Strategien der Gesellschaft und des Konzerns, der einzelnen Bereiche und der Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland.

Weiterhin wurden die Rechnungslegung der Gesellschaft und des Konzerns, die Ergebnisse des Risikomanagements 2009 sowie die Einführung einer neuen Unternehmenssoftware behandelt.

In der ersten Sitzung im Jahr 2010 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit dem Ergebnis der Überprüfung der Änderung der Vorstandsansstellungsverträge hinsichtlich des VorstAG durch externe Berater. Der Aufsichtsrat hatte sich diesbezüglich zum Ende des Berichtsjahres 2009 durch externe Berater ausführlich über die Vorgaben des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) durch welches die aktienrechtlichen Regelungen zur Vorstandsvergütung modifiziert worden waren, informiert und einen Auftrag zur Überprüfung der Vorstandsansstellungsverträge im Hinblick auf die neuen Regelungen erteilt. Im Ergebnis ergab sich jedoch kein Handlungsbedarf für Anpassungsmaßnahmen der Vorstandsansstellungsverträge. Grund hierfür war, dass die neuen Bestimmungen teilweise gar nicht auf die Gesellschaft anwendbar sind, da das Unternehmen im erforderlichen Sinne nicht börsennotiert ist. Erforderliche Anpassungen der D&O Versicherung wurden jedoch vorgenommen.

Weiterhin befasste sich der Aufsichtsrat mit der direkten Übernahme der 100% Anteile an der französischen Produktionsstätte STEICO Casteljalous SAS, einer Enkelgesellschaft der STEICO AG. Der Aufsichtsrat bestätigte den Vorstand in seiner Einschätzung, dass diese gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung eine Vereinfachung des Beteiligungscontrollings sowie der zentralen Konzern-Produktionssteuerung ermöglicht und die übertragende Vertriebstochter in ihrem Kernbereich auf diese Weise gestärkt werden konnte. Der Aufsichtsrat hatte sich zusammen mit dem Vorstand hinsichtlich der Konzern-Restrukturierung durch externe Berater detailliert über die möglichen Handlungsoptionen für eine künftige Konzernstruktur der STEICO-Gruppe informieren lassen.

Im ersten Quartal behandelte der Aufsichtsrat weiterhin die Stilllegung einer Produktionsanlage für Hartfaserplatten am Standort Czarnków. Der Aufsichtsrat besprach in diesem Zusammenhang mit dem Vorstand den anhaltenden schwachen Markt für Hartfaserplatten im Möbelbereich. Die Stilllegung hat sich zwar negativ auf die zu erwartende Umsatzentwicklung in 2010 ausgewirkt, die Ergebnisentwicklung wurde hingegen jedoch positiv beeinflusst.

Im April war die Errichtung einer Produktionsanlage für flexible Holzfaser-Dämmstoffe (STEICOflex) am Standort Casteljalous Gegenstand weiterer Erörterungen. Der Aufsichtsrat behandelte in diesem Zusammenhang eingehend die ihm vorgelegten Informationen zu diesem Investitionsvorhaben.

Anfang Mai 2010 befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss der STEICO AG, dem Abhängigkeitsbericht und dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 sowie den jeweiligen Lageberichten. Die Abschlussprüfer nahmen an dieser Sitzung teil und berichteten ausführlich über den

Verlauf und das Ergebnis ihrer Jahresabschlussprüfung sowie der Konzernabschlussprüfung. Nach eingehender Prüfung und Erörterung wurden sowohl der Jahresabschluss als auch der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gebilligt. Nach Erläuterung der Prüfung des Abhängigkeitsberichtes durch die Abschlussprüfer stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis ihrer Prüfung ebenfalls zu. Damit wurde der Abhängigkeitsbericht ebenfalls gebilligt. Weiterhin wurden die Ergebnisse des Risikomanagements 2009 diskutiert sowie die Geschäftsentwicklung mit Ausblicken auf die allgemeine Lage des Marktes sowie die Entwicklung der Bankenfinanzierung innerhalb der STEICO-Gruppe besprochen. Abschließend stimmte der Aufsichtsrat über die Beschlussvorschläge an die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 06. Juli 2010 ab.

Im Juli, August und September behandelte der Aufsichtsrat neben Vorstandspersonalien das Thema Produktionskapazitäten vor dem Hintergrund eines stetigen Wachstums sowie die damit einhergehende Konzern-Restrukturierung. Er analysierte und erörterte in diesem Zusammenhang den Bericht des Vorstandes zur organisatorischen, produktbezogenen und rechtlichen Zusammenführung der beiden englischen Gesellschaften STEICO WOOD LTD und der STEICO LTD zu einer operativ tätigen Gesellschaft STEICO UK LTD und einer inaktiven Gesellschaft STEICO WOOD LTD. In diesem Zusammenhang befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Bericht des Vorstandes zur Übertragung der wesentlichen Geschäftsgüter der ehemaligen Tochtergesellschaft STEICO Ltd. auf die STEICO WOOD Ltd und die Übernahme der Anteile an der STEICO WOOD Ltd durch die STEICO AG einschließlich der Umfirmierung dieser Gesellschaften in eine aktive Gesellschaft STEICO UK Ltd sowie eine inaktive Gesellschaft STEICO WOOD LTD.

Weiterhin behandelte der Aufsichtsrat die ihm vorgelegten Informationen zum Ausbau der Vertriebsaktivitäten in Osteuropa. Er analysierte und diskutierte mit dem Vorstand diesbezüglich die Gründung einer polnischen Gesellschaft STEICO Sp. z o.o. und deren anschließende Übernahme durch die STEICO AG mit dem Ziel, ab dem Jahr 2011 gezielt Vertriebstätigkeiten in Osteuropa aufnehmen zu können. Der Aufsichtsrat bestätigte die Einschätzung des Vorstandes, insgesamt durch die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen der Gruppe Produktion und Vertrieb zu trennen und die Marktaktivitäten sowie das Wachstum gezielt zu verstärken.

Im letzten Quartal 2010 behandelte der Aufsichtsrat die Inbetriebnahme einer Produktionsanlage zur Herstellung von stabilen Holzfaser-Dämmstoffen nach dem Trockenverfahren und den voraussichtlichen Vertriebsbeginn im zweiten Quartal 2011. Weitere Themen waren die Entwicklung der Konzernfinanzierung sowie Informationen zum Geschäftsverlauf und zu existierenden Wettbewerbern.

Bericht des Aufsichtsrates

In der letzten Sitzung im Dezember 2010 befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Bericht des Vorstands über das Ausmaß und die Folgen des Brandes an einer Produktionsanlage am Produktionsstandort Czarnków (Polen). Er besprach die aktuelle Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns und ließ sich über den fortschreitenden Stand der Implementierung der Unternehmenssoftware in den ausländischen Tochtergesellschaften informieren. Abschließend diskutierte er mit dem Vorstand über die personellen Veränderungen zum Ausbau der europäischen Vertriebsaktivitäten sowie des internen Kontrollsystems.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Jahresabschluss der STEICO AG und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Jahr 2010 wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die Abschlussprüferin, die AWT Horwath GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München (nunmehr BDO AWT GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München) hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der STEICO AG sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft, in ihren Prüfungsberichten erläutert und sowohl den Jahres- als auch den Konzernabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Durchführung der Prüfung sowie die Prüfungsberichte entsprechen den gesetzlichen Anforderungen der §§ 317, 321 HGB. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der STEICO AG, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie der Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Prüfberichte des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig zugeleitet. Die Abschlussprüfer haben an der Sitzung teilgenommen und ausführlich über Verlauf und Ergebnis ihrer Jahresabschluss- sowie der Konzernabschlussprüfung berichtet und umfassend alle Fragen beantwortet. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie die dazugehörigen Lageberichte geprüft. Da sich keine Einwände ergaben, stimmte er dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu und billigte den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit den Lageberichten ist der Aufsichtsrat ebenfalls einverstanden.

Der Aufsichtsrat hat den Gewinnverwendungsvorschlag unter Berücksichtigung der Finanzlage des Unternehmens sowie der Erwartungen der Aktionäre und des Kapitalmarktes geprüft und mit dem Vorstand erörtert. Er schließt sich demnach dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns an. Außerdem erstellte der Vorstand für das Geschäftsjahr 2010 den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, den Abhängigkeitsbericht. Demnach wurde die STEICO AG bei den dargestellten Maßnahmen mit verbundenen Unternehmen nicht benachteiligt und

hat bei den dargestellten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhalten. Der Abhängigkeitsbericht wurde durch die Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

„nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentliche andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

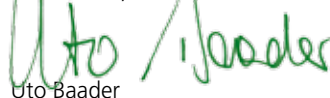
Sowohl der Abhängigkeitsbericht als auch der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers gingen dem Aufsichtsrat rechtzeitig zu. Der Aufsichtsrat schließt sich aufgrund seiner eigenen Prüfung der Beurteilung durch den Abschlussprüfer an und billigte den Abhängigkeitsbericht.

Weiterhin wurde auch das gem. § 91 Abs. 2 AktG durch den Vorstand eingerichtete Risikofrüherkennungssystem der STEICO AG erörtert.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Personelle Veränderungen im Vorstand sind im Berichtszeitraum nicht zu berichten. Die Hauptversammlung 2010 hat Herrn Uto Baader, Frau Katarzyna Schramek und Herrn Dr. Jürgen Klass wiederholt zu Mitgliedern des Aufsichtsrates der STEICO AG gemäß § 9 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das zweite Geschäftsjahr nach dem Beginn ihrer Amtszeit beschließt, gewählt, wobei das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrates beginnt, dabei nicht mitgerechnet wird. In der im Anschluss an die Hauptversammlung stattgefundenen Aufsichtsratssitzung wählten die Mitglieder des Aufsichtsrates Herrn Uto Baader weiterhin zum Vorsitzenden und Frau Katarzyna Schramek zur Stellvertreterin des Vorsitzenden des Aufsichtsrates.

Feldkirchen, den 09. Mai 2011



Uto Baader

Aufsichtsratsvorsitzender
STEICO AG

Entwicklung der STEICO Aktie

VOLATILE KURSENTWICKLUNG MIT KLAREM PLUS ZUM JAHRESENDE

Nach einem rasanten Kursanstieg im Jahr 2009 konsolidierte sich die STEICO Aktie im Jahr 2010. Am 04. Januar 2010 startete die Aktie mit einem Xetra-Schlusskurs von 7,60 € in das Börsenjahr. Noch im Januar stieg das Papier auf einen Wert von 9,75 € und erreichte nach einigen vorübergehenden Abschlagen am 13. April 2010 das Jahreshoch mit einem Xetra-Schlusskurs von 10,45 €.

In den Folgemonaten gab der Kurs jedoch schrittweise nach, bis am 06. August das Jahrestief mit 6,90 € erreicht wurde. Im Anschluss erholte sich die STEICO Aktie aber schrittweise und ging mit einem Xetra-Schlusskurs von 9,40 € aus dem Börsenjahr. Dies entspricht einer Wertsteigerung von 23,6 % über das Gesamtjahr.

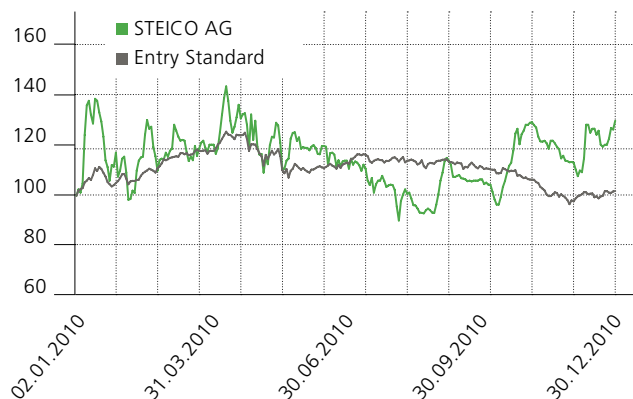
Die STEICO Aktie zeigte sich damit deutlich volatil als der Vergleichsindex des Entry Standards, wobei die Schwankungen in keinem direkten Zusammenhang mit der Geschäftsentwicklung stehen, da sich das operative Geschäft in 2010 sehr kontinuierlich entwickelt hat. Ein Ziel der künftigen Kapitalmarkt-Kommunikation besteht daher auch darin, an einer stabileren, weniger volatilen Kursentwicklung zu arbeiten.

INVESTOR RELATIONS

Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Präzision sind weiterhin die tragenden Säulen der STEICO Kapitalmarkt-Kommunikation und bestimmen sämtliche Aktivitäten der Investor Relations.

Die STEICO AG steht in engem Dialog mit ihren Aktionären. Das Unternehmen präsentierte sich im Jahr 2010 auf ausgewählten Kapitalmarktkonferenzen im In- und Ausland einem breiten Publikum institutioneller und privater Investoren. Daneben traf der Vorstand zahlreiche Analysten und Investoren zu Einzelgesprächen. Die STEICO AG erfüllte 2010 über die Transparenzrichtlinien des Entry Standards hinaus ihre Veröffentlichungspflicht, z.B. mit der regelmäßigen Veröffentlichung von Quartals-Zwischenmitteilungen. Unternehmensmitteilungen und Finanzberichte wurden zudem stets aktuell auf der Website www.ir.STEICO.com veröffentlicht. Mitteilungen über wesentliche Ereignisse wurden über eine anerkannte Institution zur Erfüllung der Publizitätspflicht verbreitet. Die Aktie der STEICO AG wurde vom Designated Sponsor DZ Bank AG betreut.

Entwicklung der STEICO-Aktie (Veränderung in %)



A | WIRTSCHAFTSBERICHT

I. GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER GESELLSCHAFT

1. Darstellung der Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen

A) ÜBERBLICK

Die STEICO Gruppe ist spezialisiert auf die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von natürlichen Bauprodukten auf Basis nachwachsender Rohstoffe. Dabei ist die STEICO Gruppe europäische Marktführerin bei Dämmstoffen aus natürlicher Holzfaser. Daneben werden in der STEICO Gruppe konstruktive Bauelemente (Stegträger) und Hartfaserplatten hergestellt und vertrieben. Der Vertrieb von Furnierschichtholz als Handelsware rundet das Sortimentsspektrum im Bereich der konstruktiven Bauelemente ab.

Historisch bedingt ist die STEICO AG zudem im Großhandel u.a. mit Schnitthölzern und Leimholzplatten aktiv. In Großbritannien gehören zusätzlich noch Produkte für Fußbodenkonstruktionen zum Handelssortiment.

Mit den Produktionsanlagen der STEICO Gruppe lassen sich darüber hinaus auch vielfältige Spezialprodukte wie z.B. Türfüllungen produzieren, die an verschiedene Industriekunden vertrieben werden.

Innerhalb des Konzerns ist die STEICO AG in ihrer Funktion als Holding für Vertriebssteuerung, Marketing, Investitionen, Produktentwicklung, Finanzen und Controlling verantwortlich. 67,2% der Aktien können dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Udo Schramek zugerechnet werden, die übrigen Aktien in Höhe von 32,8% befinden sich im Streubesitz.

STEICO AG (Stand: 31.12.2010)

Sitz der Gesellschaft: Feldkirchen bei München

Gezeichnetes Kapital: 12.803.150,00 €

Hauptaktionärin: Schramek GmbH

Anzahl der Mitarbeiter: 55,5 (ohne Vorstände, inkl. ruhender Arbeitsverhältnisse)

STEICO S.A. (Stand: 31.12.2010)

Sitz der Gesellschaft: Czarnków, Polen

Gezeichnetes Kapital: 218.594.740,00 PLN

Alleinaktionärin: STEICO AG

Die Tochtergesellschaft produziert in zwei polnischen Werken (in Czarnków sowie in Czarna Woda) und war bis Februar 2011 verantwortlich für den Vertrieb der Produkte in Osteuropa. Gleichzeitig hält die STEICO S.A. eine Beteiligung von 50% an der STEICO Windpark S.A., einem Joint Venture mit der deutschen Pegasus Energietechnik AG.

STEICO Sp. z o.o. (Stand: 31.12.2010)

Sitz der Gesellschaft: Czarnków, Polen

Gezeichnetes Kapital: 5.000,00 PLN

Alleinige Gesellschafterin: STEICO AG

Bei der STEICO Sp. z o.o. handelt es sich um eine Gesellschaft zur späteren Verwendung als Vertriebsgesellschaft für Osteuropa. Im März 2011 wurde die Vertriebspartie der STEICO S.A. im Zuge eines Spin Offs auf die STEICO Sp. z o.o. übertragen. In diesem Zusammenhang wurde die STEICO Sp. z o.o. in STEICO CEE Sp. z o.o. umfirmiert.

STEICO UK Ltd. (Stand: 31.12.2010)

Sitz der Gesellschaft: Harpenden, Großbritannien

Gezeichnetes Kapital: 50.000,00 GBP

Alleinige Gesellschafterin: STEICO AG

Die STEICO UK Ltd. ist die Vertriebsgesellschaft für STEICO Dämmstoffe und konstruktive Bauprodukte in Großbritannien. Im Hinblick auf die besondere Struktur des britischen Absatzmarktes fungiert sie zugleich als Großhandelsunternehmen für Holzbauprodukte. Sie bündelt Einzelprodukte zu Holzbausystemen und stärkt damit den Vertrieb von STEICO Produkten in Großbritannien.

Im Rahmen der Konzern-Restrukturierung wurden zum 01. Oktober 2010 die wesentlichen Wirtschaftsgüter der ehemaligen STEICO Ltd. auf die STEICO WOOD Ltd. übertragen. Die Anteile an der STEICO WOOD Ltd. wurden anschließend an die STEICO AG übertragen. Die ehemalige STEICO WOOD Ltd. wurde in STEICO UK Ltd. umfirmiert sowie die ehemalige STEICO Ltd. in STEICO WOOD Ltd. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs 2011 ist die Liquidierung der STEICO WOOD Ltd. geplant.

STEICO France S.A.S. (Stand: 31.12.2010)

Sitz der Gesellschaft: Imbsheim, Frankreich

Gezeichnetes Kapital: 5.037.000,00 €

Alleinige Gesellschafterin: STEICO AG

Die STEICO France S.A.S. ist verantwortlich für den Vertrieb der Produkte in Frankreich sowie den angrenzenden Märkten.

STEICO Casteljalous S.A.S. (Stand: 31.12.2010)

Sitz der Gesellschaft: Casteljalous, Frankreich

Gezeichnetes Kapital: 8.166.048,00 €

Alleinige Gesellschafterin: STEICO AG

Die STEICO Casteljalous S.A.S. produziert Holzfaser-Dämmplatten am Standort Casteljalous (Frankreich). In Folge strategischer Optimierungen der Konzernstruktur wurden mit Wirkung zum 03. März 2010 sämtliche Anteile der Produktionsgesellschaft STEICO Casteljalous S.A.S. von der STEICO France S.A.S. auf die STEICO AG übertragen. Somit ist die STEICO Casteljalous S.A.S. nunmehr eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der STEICO AG.

**B) PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN
DER STEICO GRUPPE**

Die STEICO Gruppe ist ein Systemanbieter für natürliche Bauprodukte in den Bereichen Dämmung und Konstruktion. Langjährige Kernkompetenz der STEICO Gruppe ist der Vertrieb von Faserprodukten auf Basis nachwachsender Rohstoffe, vorwiegend aus Holz. Bekannteste Produktfamilie hierbei sind die „natürlichen Holzfaser-Dämmstoffe“. Im Jahr 2010 wurde der größte Teil der Umsätze (rund 69 %) mit Holzfaser-Dämmstoffen für Gebäude- und Fußbodendämmung getätigt.

Das aktuelle Produkt- und Dienstleistungsangebot der STEICO Gruppe umfasst:

NATÜRLICHE DÄMMSTOFFE

STEICO Dämmstoffe werden in verschiedenen Verfahren aus den nachwachsenden Rohstoffen Holz (vorwiegend) und Hanf hergestellt. Ihre Verwendung finden sie bei Neubau und Sanierung, wo sie u.a. gegen Kälte, Hitze und Schall schützen.

Dämmstoff-Arten:

- Holzfaser-Dämmstoffe werden in unterschiedlichen Verfahren hergestellt – einerseits im Nass- und andererseits im Trockenverfahren. In beiden Verfahren wird Holz durch Dampf und mechanische Behandlung in einzelne Fasern aufgeschlossen. Der grundlegende Unterschied zwischen beiden Verfahren besteht darin, dass beim Nassverfahren gewässerte Fasern verarbeitet (zu Platten geformt) werden, wohingegen beim Trockenverfahren die Fasern vor der Plattenbildung getrocknet werden. Beim Trockenverfahren können je nach Technologie flexible (klemmfähige) Platten oder feste Dämmstoff-Platten erstellt werden.
- Hanf-Dämmstoffe werden in einem speziellen Trockenverfahren hergestellt. Lose Hanffasern werden mit oder ohne Schäben (Bruchstücke der Stängelrinde) aufbereitet und zu flexiblen Dämmmatten verarbeitet. Hanf-Dämmstoffe ergänzen das Sortiment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEGTRÄGER

Stegträger sind tragende Bauteile, die optisch klassischen Doppel-T-Trägern ähneln. Sie bestehen aus zwei „Gurten“ (Kantholz-Strängen), die durch eine Hartfaserplatte verbunden sind. STEICO Stegträger sind wirtschaftliche und energetisch vorteilhafte Alternativprodukte zu herkömmlichen Konstruktionsprodukten wie z.B. Konstruktionsvollholz. Eine Variante der Stegträger sind Schalungsträger, die zumeist als Balkenlage für Schaltungen im Bauwesen verwendet werden. Diese Produkte werden seit Sommer 2010 vertrieben.

HOLZHANDEL

Der Bereich Holzhandel resultiert aus der früheren Ausrichtung des Unternehmens und wird heute mit geringer Personalintensität weitergeführt. Es werden Umsätze mit Holzprodukten getätigt, die vorwiegend aus südosteuropäischen Ländern oder Polen importiert werden. Abnehmer sind der Holzgroßhandel und die Möbelindustrie in Deutschland. Das Sortiment der Handelswaren reicht von Schnittholz bis hin zu Halbprodukten für den Möbelbau (z.B. nach kundenspezifischen Vorgaben zugeschnittene Produkte).

FURNIERSCHICHTHOLZ

STEICO ist exklusiver europäischer Vertriebspartner des russischen Herstellers Taleon Terra. Furnierschichtholz ist ein leistungsfähiger Holzwerkstoff und besteht aus mehreren Lagen miteinander verklebter Holzurniere, was zu einer besonders hohen Festigkeit und Belastbarkeit führt. Furnierschichtholz wird sowohl im Baubereich wie auch für industrielle Anwendungen (z.B. in der Türenproduktion) eingesetzt. Daneben wurden im Jahr 2010 die Grundlagen geschaffen, Furnierschichtholz auch als Komponente für die Stegträger einzusetzen (Gurtmaterial).

DIENSTLEISTUNGEN

STEICO bietet zu vielen Produkten eine Reihe ergänzender Dienstleistungen an, z.B. Fachberatungen, Konstruktionsanleitungen oder Schulungen. Produkteinführungen werden in der Regel von unentgeltlichen Dienstleistungen begleitet.

C) WESENTLICHE EREIGNISSE IM JAHR 2010

STILLEGUNG EINER PRODUKTIONSANLAGE FÜR HARTFASERPLATTEN AM STANDORT CZARNKÓW

Im ersten Quartal 2010 wurde bei der Tochtergesellschaft STEICO S.A. am Standort Czarnków (Polen) eine Anlage zur Herstellung von Hartfaserplatten stillgelegt. Die beiden anderen Anlagen zur Herstellung von Hartfaserplatten am Standort Czarna Woda bleiben weiterhin in Betrieb. Mit der Stilllegung reagiert die STEICO Gruppe auf den anhaltend schwachen Markt für Hartfaserplatten im Möbelbereich. Die Stilllegung hat sich zwar negativ auf die zu erwartende Umsatzentwicklung in 2010 ausgewirkt, die Ergebnisentwicklung wurde hingegen positiv beeinflusst.

ERRICHTUNG EINER PRODUKTIONSANLAGE FÜR FLEXIBLE HOLZFASER-DÄMMSTOFFE (STEICO *flex*) AM STANDORT CASTELJALOUX

Weiterhin wurde im April 2010 beschlossen, am Standort Casteljaloux (Frankreich) eine neue Anlage zur Herstellung von flexiblen Holzfaser-Dämmstoffen zu errichten. Die Basis hierfür bildet eine bestehende Anlage am Standort Czarnków, deren wesentliche Teile nach Frankreich verlagert und um wesentliche Komponenten erweitert wurde. Die Inbetriebnahme der neuen Produktionsanlage ist für Mai 2011 geplant.

INBETRIEBNAHME EINER PRODUKTIONSANLAGE ZUR HERSTELLUNG VON STABILEN HOLZFASER-DÄMMSTOFFEN NACH DEM TROCKENVERFAHREN

Im Oktober 2010 konnte die Tochtergesellschaft STEICO S.A. am Produktionsstandort Czarnków (Polen) eine weitere Anlage zur Herstellung von Holzfaser-Dämmstoffen technisch fertigstellen. Die Anlage wird in einem speziellen Trockenverfahren stabile Dämmstoffplatten produzieren, die sich vor allem durch hohe Festigkeit und geringes Gewicht auszeichnen. Der Vertriebsbeginn ist für das zweite Quartal 2011 vorgesehen.

BRAND BESCHÄDIGT PRODUKTIONSANLAGE AM STANDORT CZARNKÓW

Am 03. Dezember 2010 ereignete sich ein Brand bei der Tochtergesellschaft STEICO S.A. am Produktionsstandort Czarnków (Polen). Betroffen war eine Produktionsanlage zur Herstellung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren. Weitere Anlagen und Einrichtungen wurden nicht in Mitleidenschaft gezogen. Sowohl die technischen Anlagen wie auch die Gebäude sind gegen Brand versichert. Daneben verfügt STEICO über eine Betriebsunterbrechungsversicherung, so dass keine größeren

Belastungen für die Finanz- und Ertragslage der STEICO Gruppe erwartet werden. Nach erfolgter Reparatur konnte die Anlage am 02. März 2011 wieder in Betrieb genommen werden.

KOOPERATION MIT DER KNAUF GIPS KG BEI WÄRMEDÄMM-VERBUNDSYSTEMEN

Im Dezember 2010 gab die STEICO Gruppe eine strategische Partnerschaft mit der Knauf Gips KG bekannt. Die Partnerschaft beruht im Wesentlichen auf einer im Dezember 2010 erteilten „Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung“, in der die Verwendung von STEICO Dämmplatten zusammen mit Knauf Putzen bei der Fassadensanierung geregelt ist. Durch die gemeinsame Zulassung bieten sich Synergien für STEICO und Knauf, daneben profitieren auch die Anwender von vereinfachten Beschaffungsstrukturen beim Einkauf der jeweiligen Komponenten.

VERÄNDERUNGEN DER KONZERNSTRUKTUR

Im Zuge der Unternehmensreorganisation wurden im Jahr 2010 sämtliche Geschäftsanteile der Produktionsgesellschaft STEICO Casteljaloux S.A.S. von der Tochtergesellschaft STEICO France S.A.S. auf die STEICO AG übertragen. Weiterhin wurden die wesentlichen Wirtschaftsgüter der ehemaligen STEICO Ltd. auf die STEICO WOOD Ltd. übertragen. Die Anteile an der STEICO WOOD Ltd. wurden anschließend an die STEICO AG übertragen. Die ehemalige STEICO WOOD Ltd. wurde in STEICO UK Ltd. umfirmiert sowie die ehemalige STEICO Ltd. in STEICO WOOD Ltd. In Polen wurde im Jahr 2010 mit Gründung der STEICO Sp. z o.o. die organisatorische Voraussetzung geschaffen, dass ab dem Jahr 2011 eine eigene Vertriebsgesellschaft für Osteuropa ihre Tätigkeit aufnehmen kann.

Durch die optimierte Organisationsstruktur sollen künftig Produktion und Vertrieb von jeweils eigenständigen Gesellschaften verantwortet werden. Klare Zuständigkeiten und eine verbesserte Transparenz sind die Vorteile für die STEICO Gruppe.

BEWERTUNG DER WESENTLICHEN EREIGNISSE IN 2010

Im Jahr 2010 hat die STEICO Gruppe richtungweisende Entscheidungen getroffen, um das künftige Wachstum zu sichern und die Marktführerschaft weiter auszubauen. Neben kurz- und mittelfristig wirksamen Maßnahmen wurden dabei auch strategische Weichen für die Zukunft gestellt. Dass einzelne Vorkommnisse wie der Brand einer Produktionsanlage die geplante Unternehmensentwicklung nur geringfügig beeinflussen, ist ein Beleg für die solide Position der gesamten Unternehmensgruppe.

D) GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND BRANCHENENTWICKLUNG

Im Jahr 2010 konnte die europäische Wirtschaft wieder erkennbar Fuß fassen und die Auswirkungen der Wirtschaftskrise hinter sich lassen. Gemäß Eurostat, dem statistischen Amt der EU, betrug in 2010 das Wachstum gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der Eurozone 1,7 %¹ (Vorjahr -4,1 %) und in der EU27 1,8 % (Vorjahr -4,2 %).

Die europäische Bauwirtschaft konnte hingegen noch nicht an das allgemeine Wirtschaftswachstum anschließen. Für das Jahr 2010 wird ein durchschnittlicher Rückgang der Bautätigkeit um 3,3 % erwartet. Jedoch fällt die Entwicklung länderspezifisch sehr unterschiedlich aus. Während in Staaten mit hohen öffentlichen Defiziten wie Irland, Spanien und Portugal die Bautätigkeit deutlich zurückging, konnte die Bautätigkeit in Spitzenreiter-Ländern wie Finnland, Deutschland, Polen und Großbritannien vom einsetzenden Wirtschaftswachstum profitieren. Für die wesentlichen EU-Länder wird für 2011 hingegen insgesamt eine Stabilisierung auf dem Vorjahresniveau erwartet.²

Der Markt für Holzfaser-Dämmstoffe (das umsatzstärkste Segment des STEICO Sortiments) konnte nach Einschätzung des Vorstandes trotz des uneinheitlichen Umfeldes erneut um rund 10 % zulegen. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass es der STEICO Gruppe in 2010 gelungen ist, ihren Marktanteil weiter auszubauen.

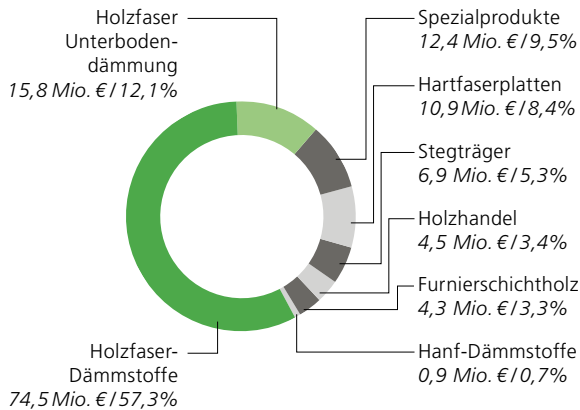
Von der einsetzenden Wirtschaftsbelebung profitiert nach Ansicht des Vorstandes auch die STEICO Gruppe in besonderem Maße. Nach wie vor ist ein Trend zu natürlichen Bauprodukten und eine Orientierung hin zu Sachwerten zu erkennen. Der Markt für natürliche Bauprodukte - besonders Holzfaser-Dämmstoffe - dürfte auch in 2010 erneut stärker gewachsen sein als der Gesamtmarkt und untermauert damit das aktuelle und zukünftige Wachstumspotenzial der STEICO Gruppe.

1 Quelle: Eurostat Pressemitteilung, 03. März 2011

2 Quelle: Pressemitteilung Euroconstruct, 3. Dezember 2010

E) GESCHÄFTSGANG

Umsatzaufteilung 2010 nach Segmenten



Das Jahr 2010 war von einer anhaltend starken Nachfrage nach Holzfaser-Dämmstoffen geprägt. So gelang es, unter anderem über eine Verstärkung der Vertriebsaktivitäten im Kerngeschäft der Holzfaser-Dämmstoffe, eine deutliche Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr zu erzielen. Gleichzeitig war weiterhin ein hoher Druck auf die Absatzpreise zu verzeichnen.

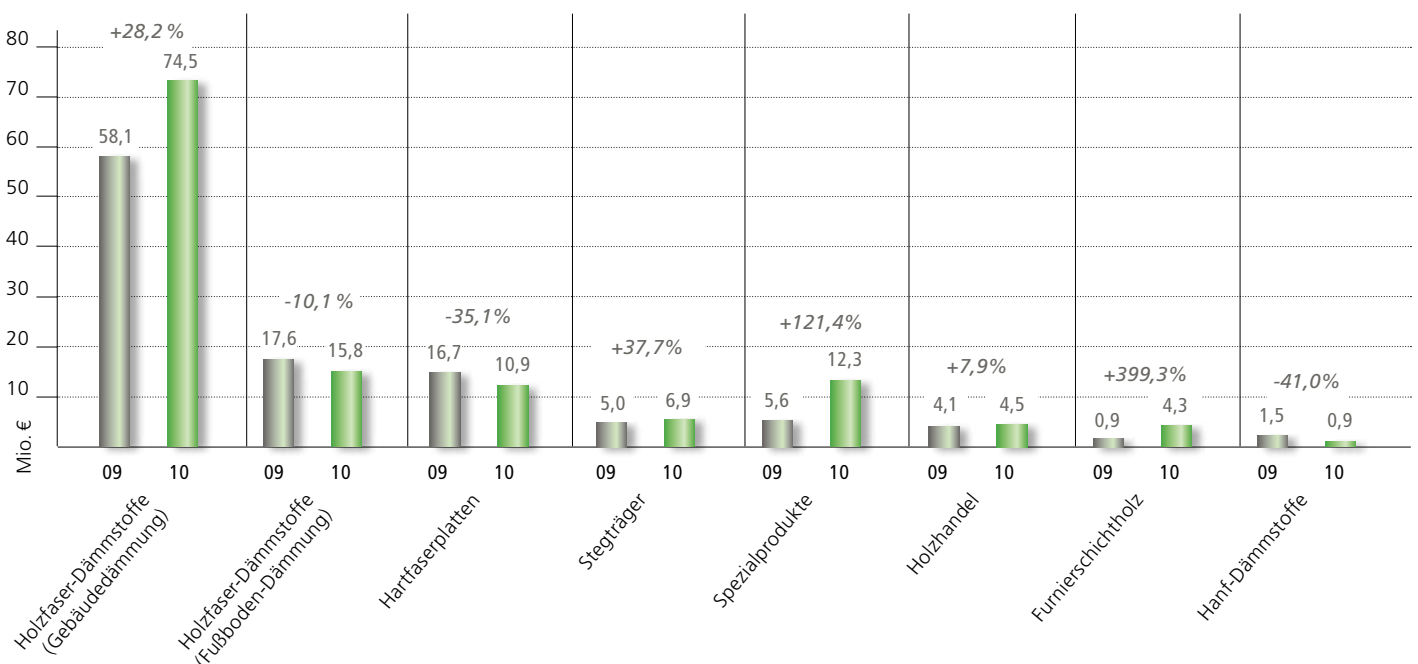
Der Vertrieb von Holzfaser-Dämmstoffen für die Gebäudedämmung ist das Kerngeschäft der STEICO Gruppe und trug im Jahr 2010 mit 74,5 Mio. € zu rund 57,3 % des Gesamtumsatzes bei (Vorjahr 58,1 Mio. € / 53,0 %).

Die STEICO Gruppe beliefert eine Reihe von Industriekunden und Distributoren mit dünnen Dämmplatten für den Einsatz als Trittschalldämmung unter Laminat- oder Parkettböden. Dieses Segment trug in 2010 mit 15,8 Mio. € zu rund 12,1 % des Gesamtumsatzes bei (Vorjahr 17,6 Mio. € / 16,0 %).

Die STEICO Gruppe vertreibt sonstige Produkte (Spezialprodukte) wie z.B. Holzfaserplatten für Türfüllungen sowie andere Produkte für industrielle Anwendungen. Dieses Segment trug in 2010 mit 12,4 Mio. € zu rund 9,5 % des Gesamtumsatzes bei (Vorjahr 5,6 Mio. € / 5,1 %). Im Wesentlichen resultiert der Anstieg aus einer Umgliederung von Handelsumsätzen mit Holzprodukten in Großbritannien in Höhe von rund 5 Mio. € in das Segment Spezialprodukte.

Das Geschäft mit Hartfaserplatten gehört nicht mehr zu den Kerngeschäftsfeldern und war in 2010 weiter rückläufig. Der Umsatzanteil dieses Bereiches trug in 2010 mit 10,9 Mio. € zu rund 8,4 % zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 16,8 Mio. € / 15,3 %)

Entwicklung Umsatz nach Produktgruppen in Mio. €



Der Verkauf von Stegträgern hat im Jahr 2010 weiter an Dynamik gewonnen, so dass der Umsatzanteil mit 6,9 Mio. € auf rund 5,3 % gewachsen ist (Vorjahr 5,0 Mio. € / 4,6%). Der Vorstand geht davon aus, dass dieses Segment im Zuge einer wirtschaftlichen Erholung überproportional profitieren dürfte, insbesondere aufgrund der zu erwartenden steigenden Neubauzahlen, einer zunehmenden Marktakzeptanz u.a. in Zentraleuropa und einer weiteren Verschärfung von Richtwerten für Wärmedämmung.

Das Holzhandelsgeschäft verlief im Jahr 2010 in Summe stabil und trug mit 4,5 Mio. € rund 3,4 % zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 4,1 Mio. € / 3,8 %).

Der Vertrieb von Furnierschichtholz trug im Jahr 2010 mit 4,3 Mio. € rund 3,3 % zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 0,9 Mio. € / 0,8 %).

Der Umsatz bei Hanfdämmstoffen hat sich im Jahr 2010 rückläufig entwickelt. In 2010 trugen Hanfdämmstoffe mit 0,9 Mio. € zu rund 0,7 % des Gesamtumsatzes bei (Vorjahr 1,5 Mio. € / 1,4 %).

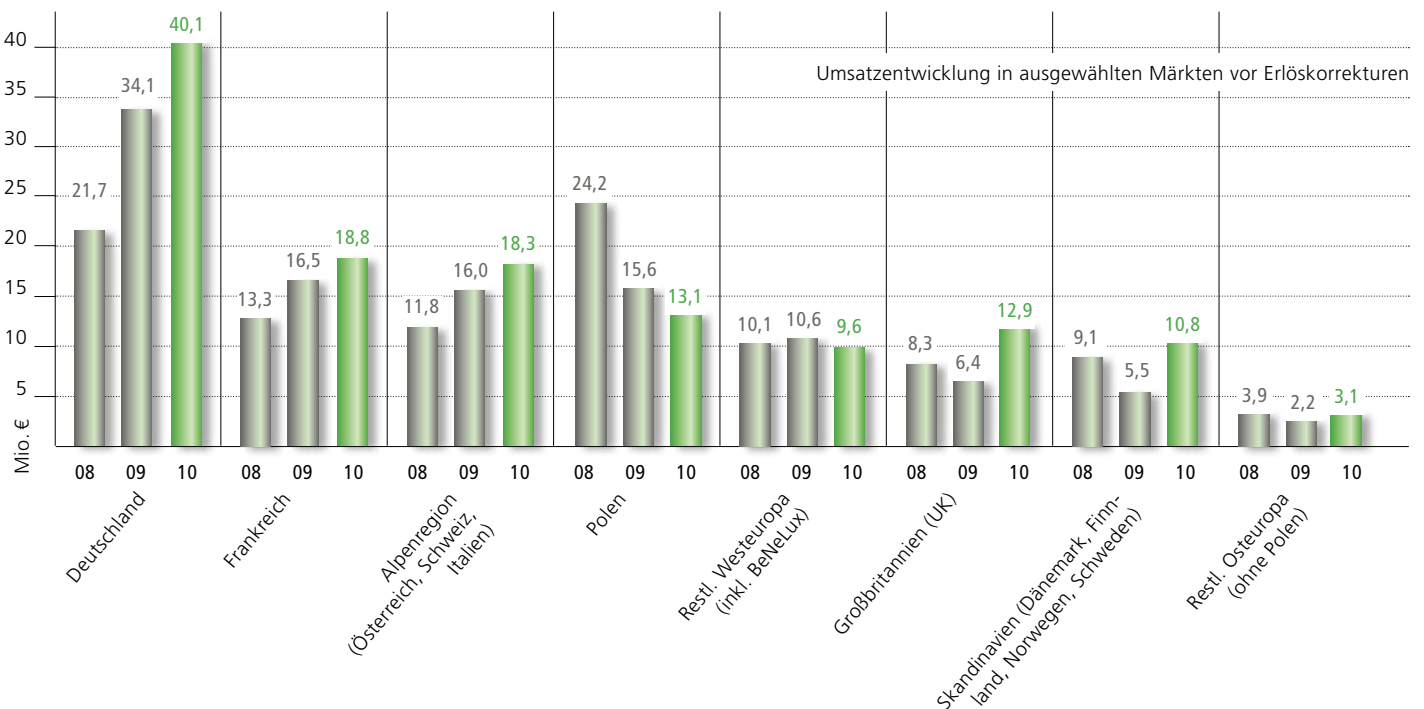
Im Jahr 2010 erzielte die STEICO Gruppe rund 69,2 % ihres Umsatzes außerhalb des deutschen Heimatmarktes (Vorjahr 68,9 %). Der Vorstand der STEICO AG geht auch für die Zukunft von einer anhaltend hohen Dynamik der Auslandsmärkte aus und erwartet von der internationalen Tätigkeit weiter wachsende Beiträge zu Umsatz und Ertrag.

F) PRODUKTION

HOLZFASER-DÄMMSTOFFE

Die STEICO Gruppe verfügt zum 31. Dezember 2010 über insgesamt sechs moderne Produktionsanlagen, auf denen im Nassverfahren Holzfaser-Dämmstoffe produziert werden. Die Ausbringungsmenge lag bei 148.448 t (Vorjahr 127.065 t). Dies entspricht einer Steigerung um 16,8%. Eine Anlage produzierte zum 31. Dezember 2010 flexible Holzfaser-Dämmplatten im Trockenverfahren. Im Jahr 2010 wurden insgesamt 16.034 t produziert (Vorjahr 12.058 t). Das entspricht einer Steigerung um 33,0 %. Auf dieser Anlage werden zusätzlich Hanf-Dämmstoffe hergestellt. Eine weitere Anlage produzierte bis Dezember 2010 ebenfalls flexible Dämmstoffe im Trockenverfahren. Diese Anlage wurde vorübergehend abgeschaltet, um in erweiterter Form am Standort Casteljalous wiedererrichtet zu

Entwicklung Umsatz nach geographischen Märkten in Mio. €



werden. Mit der technischen Fertigstellung einer weiteren Produktionsanlage im Herbst 2010 ist die STEICO Gruppe zukünftig auch in der Lage stabile Holzfaser-Dämmplatten in einem speziellen Trockenverfahren herzustellen. Der Vertriebsbeginn ist für das zweite Quartal 2011 geplant.

HANF-DÄMMSTOFFE

Auf einer der Anlagen zur Herstellung von flexiblen Holzfaser-Dämmstoffen wurden im Jahr 2010 auch Hanf-Dämmstoffe produziert. Insgesamt wurden im Jahr 2010 647 t hergestellt (Vorjahr 1.321 t). Das entspricht einem Rückgang von 51,0 %. Wesentlicher Grund für den Absatzrückgang war eine notwendige Preiserhöhung zu Beginn des zweiten Halbjahres. Es zeigt sich jedoch auch zunehmend, dass sich im Markt der natürlichen Dämmstoffe die Holzfaser-Dämmstoffe als dominierendes Produkt durchsetzen.

HARTFASERPLATTEN

Nach der Stilllegung einer Anlage im ersten Quartal 2010 stellen noch zwei Fertigungslinien Hartfaserplatten her. Aus diesen Anlagen wird auch der Bedarf an Hartfaserplatten als Komponente der Stegträger gedeckt. Im Jahr 2010 wurden 38.982 t hergestellt (Vorjahr 73.509 t), das entspricht einem Rückgang von 47,0 %.

STEGTRÄGER

Stegträger werden auf einer Produktionslinie gefertigt. Im Jahr 2010 wurden rund 2,7 Mio. lfm hergestellt (Vorjahr rund 1,4 Mio. lfm). Das entspricht einer Steigerung von 89,2 %.

Entwicklung der Produktionsmengen der STEICO Gruppe

	STEICO Konzern 2010	STEICO Konzern 2009	STEICO Konzern 2008
Dämmstoffe (gesamt) [t]	165.777	140.444	118.244
Holzfasern und Holz- faser-Dämmplatten nach dem Nassverfahren [t]	148.448	127.065	109.993
Holzfasern und Holz- faser-Dämmplatten nach dem Trockenverfahren [t]	16.034	12.058	7.426
Hanf-Dämmstoffe nach dem Trockenverfahren [t]	647	1.321	825
Hartfaserplatten [t]	38.982	73.509	71.911
Stegträger [tlfm]	2.713	1.434	1.080

G) BESCHAFFUNG

Das für die Produktion der Holzfaser-Produkte benötigte Frischholz wird überwiegend auf dem freien Holzmarkt bezogen und größtenteils selbst zu Hackschnitzeln weiterverarbeitet. In Polen ist weiterhin der polnische Staatsforst Großlieferant der STEICO Gruppe.

H) VERTRIEB UND KUNDEN

Die Kunden der STEICO Gruppe unterteilen sich im Wesentlichen in die Kundengruppen Holz- und Baustoffhändler, Holzbaubetriebe, Baumärkte (teils über Distributoren), Industriekunden (z.B. Hersteller von Laminat- / Parkettböden, Möbelproduzenten, Hersteller von Baustoffen) sowie Fertighaushersteller. Die STEICO Gruppe ist um eine breite Kundenstruktur bemüht, um eine Abhängigkeit von einzelnen Kunden zu vermeiden. So wurde im Geschäftsjahr 2010 mit dem größten Kunden 3,8 % des Umsatzes generiert (Vorjahr 2,9 %). Auf die zehn größten Kunden entfielen 23,0 % des Umsatzes (Vorjahr 22,9 %). Nach Auffassung des Vorstandes ist eine besondere Abhängigkeit von einzelnen Kunden damit nicht gegeben.

I) WETTBEWERB

Im Bereich der Holzfaser-Dämmstoffe waren die wichtigsten Wettbewerber im Jahr 2010 nach Einschätzung des Vorstandes die Firmen Pavatex (Schweiz), Gutex (Deutschland), Homatherm (Deutschland), Hunton (Norwegen) und Koniecpol (Polen).

Bei Hartfaserplatten waren die wichtigsten Wettbewerber im Jahr 2010 nach STEICO Schätzung die Firmen Tarnaise (Frankreich), Woodway Group (Russland), und Huntonit (Norwegen).

Die wichtigsten Wettbewerber bei Stegträgern waren nach Einschätzung des Vorstandes der STEICO AG im Jahr 2010 die Firmen Finnforest (Finnland), Boise Land & Timber (USA) sowie James Jones (Großbritannien).

Der wichtigste Wettbewerber beim Vertrieb von Furnierschichtholz ist die Firma Finnforest (Finnland).

J) NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

UMWELTSCHUTZBELANGE

Als Produktions- und Vertriebsunternehmen mit einem umfangreichen Sortiment ökologischer Produkte legt die STEICO Gruppe großen Wert auf eine hohe Umweltverträglichkeit und eine Schonung der natürlichen Ressourcen. Das Holz als Rohstoff der STEICO Produkte stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten, die größtenteils nach den Regeln der gemeinnützigen Organisationen FSC® (Forest Stewardship Council) bzw. PEFC (Programme for Endorsement of Forest Certification Schemes) zertifiziert sind.

Mit dem natureplus®-Siegel tragen die wichtigsten STEICO Dämmstoffe ein angesehenes Qualitätszeichen für umweltgerechte, gesundheitsverträgliche und funktionelle Bauprodukte. Dies bescheinigt den Produkten einen außerordentlich hohen Anteil an nachwachsenden Rohstoffen, geringen Energieverbrauch in der Herstellung und eine Emissionsarmut in der Herstellungs- und Nutzungsphase.

Zwei Produkte aus dem STEICO Sortiment (STEICO^{therm} und STEICO^{zell}) wurden auch vom bekannten Verbraucher-Magazin ÖKO-TEST untersucht und in beiden Fällen mit „sehr gut“ bewertet.

Der Schutz der Umwelt ist einer der Grundpfeiler der STEICO Unternehmensphilosophie. Mit ihren Maßnahmen und Auszeichnungen zeigt die STEICO Gruppe, dass Wachstum und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können, und festigt damit ihre Position als einer der führenden Anbieter für umweltfreundliche Bauprodukte.

Die STEICO Gruppe dokumentiert durch diese Auszeichnung ihr ausgeprägtes Interesse an der Umwelt und untermauert damit die Marktposition als europaweit führende Vertriebsgesellschaft für ökologische Dämmstoffe.

PERSONAL

Im Jahr 2010 beschäftigte die STEICO Gruppe durchschnittlich 920 Mitarbeiter. Zur Optimierung der Mitarbeiterbindung werden Fortbildungsmaßnahmen aktiv gefördert.

2. Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

A) KENNZAHLEN DER STEICO AG IM ÜBERBLICK:

In T€	2010	2009 bereinigt	2009
Umsatz	130.184	109.611	109.611
Gesamtleistung	130.412	107.619	107.619
Rohergebnis	54.435	46.971	49.771
Personalaufwand	19.055	16.812	16.812
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	18.128	13.173	15.973
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	10.945	6.626	9.426
Finanzergebnis	-1.013	-712	-712
Ergebnis vor Steuern (PBT)	9.789	5.344	8.144
Jahresüberschuss	6.206	2.081	4.881
Cash Flow	1.537	-2.402	-2.402
Bilanzsumme	142.616	121.857	121.857

B) ERTRAGSLAGE

Als führendes Produktions- und Vertriebsunternehmen für Holzfaser-Dämmstoffe Europa konnte die STEICO Gruppe die Umsätze gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich steigern. So erhöhte sich der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber 2009 von 109,6 Mio. € um 18,8 % auf 130,2 Mio. €. Der Umsatz im Bereich des Kerngeschäfts der Holzfaser-Dämmstoffe konnte dabei um 28,2 % zulegen. Die strategisch bedingte Abschaltung einer Hartfaser-Anlage im ersten Quartal 2010 dämpfte hingegen die Umsatzentwicklung im Gesamtkonzern.

VERBRAUCH EINER RÜCKSTELLUNG FÜR DROHENDE VERLUSTE AUS DEWISENTERMINGESCHÄFTEN IM JAHR 2009

Aufgrund der Kursentwicklung PLN zu € war zum 31. Dezember 2008 eine Rückstellung für drohende Verluste aus getätigten Devisentermingeschäften zu bilden. Im Jahr 2009 wurden Kursverluste aus diesen Devisentermingeschäften realisiert, die durch den Verbrauch der zum 31. Dezember 2008 gebildeten Rückstellung in Höhe von 2,8 Mio. € abgemildert werden konnten. Aus Gründen der Vergleichbarkeit mit dem Ergebnis des Jahres 2010 wurden in der Spalte „2009 bereinigt“ die Ergebniseffekte aus dem aufwandsmindernden Verbrauch dieser Rückstellung in 2009 eliminiert.

Konzernlagebericht der STEICO AG

MATERIALAUFWAND/ROHERGEBNIS

Die Materialaufwandsquote lag im Jahr 2010 bei 62,1 % (Vorjahr 59,5 %; bereinigt um Effekte aus Drohverlustrückstellungen 62,1 %). Damit liegt die Materialaufwandsquote gleichauf mit dem bereinigten Vorjahreswert. Analoge Effekte wirken sich auf die Rohergebnismarge aus, die im Jahr 2010 bei 41,7 % lag (Vorjahr 46,2 %; bereinigt 43,6 %). Der leichte Rückgang lässt sich auf die geringeren sonstigen betrieblichen Erträge zurückführen.

PERSONALAUFWAND

Die Personalkostenquote im Jahr 2010 betrug 14,6 % (Vorjahr 15,6 %) und entwickelte sich erneut unterproportional aufgrund der Umsatzsteigerung.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen beliefen sich im vergangenen Jahr auf 7,2 Mio. € (Vorjahr 6,5 Mio. €). Die Steigerung ist auf die fortgeführte Investitionstätigkeit der STEICO Gruppe zurückzuführen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In €	STEICO Konzern 2010	STEICO Konzern 2009
Forderungsabschreibungen	214	1.098
Raumkosten, Miete, Reinigung	562	534
Versicherungen, Beiträge, Gebühren, Finanzkosten	4.087	4.508
Reparaturen, Instandhaltung	1.827	1.229
KFZ-Kosten	1.410	1.155
Vertriebskosten, Werbe- und Reisekosten	3.655	5.216
Betriebskosten	2.320	1.448
Verwaltungskosten, EDV, Telekommunikation	1.052	756
Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten, Jahresabschluss- und Buchführungskosten	860	689
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.265	349
Summe	17.252	16.986

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegten sich mit 17,3 Mio. € nahezu auf dem Vorjahresniveau von 17,0 Mio. €.

Die Position Zinsen und ähnliche Erträge sank von 0,3 Mio. € in 2009 auf 0,1 Mio. € in 2010. Hierbei macht sich vorwiegend die Verwendung liquider Mittel für Investitionen sowie das reduzierte Zinsniveau in 2010 gegenüber 2009 bemerkbar. Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen blieb mit 1,1 Mio. € in 2010 nahezu auf dem Vorjahreswert von 1,0 Mio. €.

Weiterhin haben sich Wechselkurseinflüsse wie folgt auf die Ertragslage ausgewirkt: Die Erträge aus Kursdifferenzen belaufen sich innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge auf rund 3,0 Mio. €. Dem stehen Aufwendungen aus Kursdifferenzen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rund 2,0 Mio. € gegenüber.

JAHRESÜBERSCHUSS

Als Geschäftsergebnis (Jahresüberschuss) erwirtschaftete der STEICO Konzern im abgelaufenen Jahr 6,2 Mio. € (Vorjahr 4,9 Mio. €, bereinigt 2,1 Mio. €). Dies bedeutet eine Steigerung von 1,3 Mio. € bzw. 27,2%. Im Vergleich zu dem bereinigten Jahresergebnis 2009 fiel die Steigerung mit einem Plus von 4,1 Mio. € bzw. einer 1,98fachen Steigerung noch deutlicher aus. Die Umsatzrendite nach Steuern lag im Jahr 2010 bei 4,8 % (Vorjahr 4,5 %; bereinigt 1,9 %).

C) FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. Dezember 2010 mit rund 142,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 121,9 Mio. € weiter erhöht. Hierzu trugen insbesondere die Erhöhung der Sachanlagen um 14,0 Mio. € sowie des Umlaufvermögens um 7,1 Mio. € bei.

Zum 31. Dezember 2010 wies die STEICO Gruppe ein Eigenkapital von 95,1 Mio. € (Vorjahr 88,1 Mio. €) aus. Dies entspricht einer Konzern-Eigenkapitalquote von rund 66,7 % (Vorjahr 72,3 %).

Die Position Sachanlagen weist zum 31. Dezember 2010 einen Wert von 85,7 Mio. € aus (Vorjahr 71,6 Mio. €). Die Erhöhung ist vorwiegend auf einen Anstieg der Position geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau zurückzuführen und reflektiert die fortgeführte Investitionstätigkeit der STEICO Gruppe.

Die Position Vorräte weist zum Jahresende einen Wert von 19,5 Mio. € auf (Vorjahr 16,6 Mio. €). Der Anstieg ist größtenteils eine Folge der Ausweitung des Geschäfts.

Die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 12,0 Mio. € (Vorjahr 11,4 Mio. €). Der nur geringe Anstieg ist ein Beleg für das effektive Forderungsmanagement der STEICO Gruppe. Die Position sonstige Vermögensgegenstände beträgt 6,6 Mio. € (Vorjahr 4,6 Mio. €) und beruht im Wesentlichen auf Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 5,0 Mio. € und Forderungen aus Vorfinanzierungen in Höhe von 1,4 Mio. €.

Die Position Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten weist zum 31. Dezember 2010 einen Bestand von 15,3 Mio. € aus. Der Anstieg um 1,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (13,8 Mio. €) ist vorwiegend auf den positiven Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

Die Kapitalstruktur der STEICO Gruppe basiert zu einem wesentlich Teil auf der hohen Eigenkapitalquote von 66,7 %. Diese starke Eigenkapitalausstattung resultiert aus dem Börsengang im Jahre 2007. Aufgrund der anhaltend hohen Investitionstätigkeit wird die Bedeutung der Fremdkapitalfinanzierung für STEICO jedoch in der Zukunft wieder zunehmen.

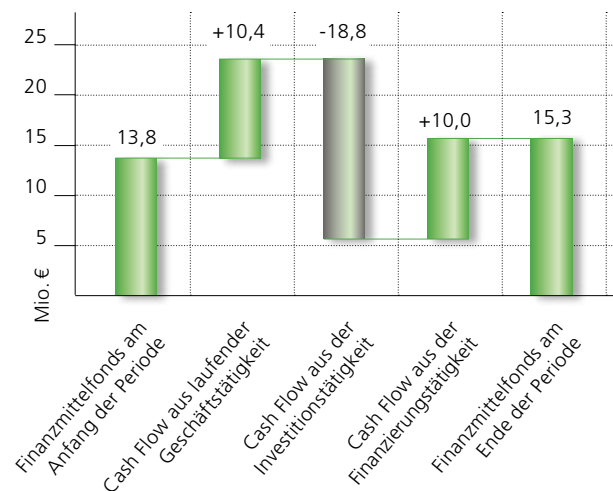
Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 21,4 Mio. € (Vorjahr 9,8 Mio. €). Die Steigerung beruht auf der Aufnahme von Darlehen zur Finanzierung von Investitionen, hauptsächlich zur Fertigstellung der Produktionsanlage für stabile Holzfaser-Dämmstoffe im Trockenverfahren in Czarnków, Polen sowie für die Errichtung einer Produktionsanlage für flexible Holzfaser-Dämmstoffe in Casteljaloux, Frankreich.

Wie bereits im Lagebericht 2009 detailliert ausgeführt, wird der kurz- und mittelfristige Finanzbedarf der Tochtergesellschaft STEICO S.A. über den operativen Cash Flow sowie Bankenfinanzierungen seitens der vier Hausbanken Bank Pekao S.A., BNP Paribas Fortis, HSBC Bank Polska S.A. und DZ BANK Polska S.A. gedeckt. Zum Bilanzstichtag bestanden 68,3 Mio. PLN an zinstragenden Verbindlichkeiten gegenüber den vier polnischen Hausbanken (ohne Eventualverbindlichkeiten). Zur Finanzierung der neuen Trockenanlage am Produktionsstandort in Casteljaloux hat die Tochtergesellschaft STEICO Casteljaloux SAS bei der HSBC France ein Investitionsdarlehen über 3 Mio. EUR mit einer Laufzeit von 8 Jahren aufgenommen. Die verbleibenden 4,5 Mio. EUR werden seitens der STEICO AG zur Verfügung gestellt, die hierzu Anfang 2011 ein KfW refinanziertes Darlehen bei ihrer Hausbank UniCredit Bank AG mit siebenjähriger Laufzeit aufgenommen hat. Der

STEICO AG standen per 31. Dezember 2010 seitens ihrer Hausbanken ungenutzte Kontokorrentkreditlinien über 3,5 Mio. EUR zur Verfügung.

D) LIQUIDITÄTSLAGE

Cash Flow 2010 Entwicklung in Mio. €



CASH FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete die STEICO Gruppe einen operativen Cash Flow von 10,4 Mio. € (Vorjahr: 10,7 Mio. €). Insgesamt hat der leichte Rückgang mehrere Gründe. Zum einen sind das Ergebnis und die Abschreibungen gestiegen. Dieser Effekt wird jedoch durch ein relativ stark ansteigendes Working Capital überkompensiert.

CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2010 -18,8 Mio. € (Vorjahr -9,3 Mio. €) und wird vorwiegend durch Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen bestimmt (-18,7 Mio. €).

CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist mit 10,0 Mio. € (Vorjahr -3,8 Mio. €) positiv und beruht auf der Aufnahme von Finanzkrediten in Höhe von 12,5 Mio. €.

Zum 31. Dezember 2010 beliefen sich die liquiden Mittel der STEICO Gruppe auf 15,3 Mio. € (Vorjahr 13,8 Mio. €), die in Tagesgeldern, Festgeldern und Kontokorrentguthaben angelegt sind. Es wird eine Risiko minimierende

Anlagestrategie verfolgt, die eine Sicherung der Liquidität bis zur Verwendung für weitere Investitionen gewährleistet. Aktuelle Investitionsprojekte betreffen hauptsächlich Vorhaben zur Steigerung der Produktionseffizienz bei den Tochtergesellschaften und Projekte zur Ausweitung des Sortiments.

Darüber hinaus verfügt die STEICO Gruppe über Kontokorrentlinien in angemessenem Umfang zur aktuellen Liquiditätslage.

Aktuelle Investitionsprojekte betreffen hauptsächlich Vorhaben zur Steigerung der Produktionseffizienz bei den Tochtergesellschaften sowie Projekte zur Ausweitung des Sortiments bzw. der Kapazität (u.a. Neuerrichtung einer Produktionsanlage für STEICO*flex* am Standort Casteljaloux). Das geplante Gesamt-Investitionsvolumen in 2011 beläuft sich auf ca. 17 Mio. €. Zur Finanzierung dieser Investitionen dienen neben den Mittelzuflüssen aus dem operativen Cash Flow von ca. 14 Mio. € weiterhin Bankendarlehen sowie die in der STEICO AG vorhandenen liquiden Mittel.

E) ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Im Jahr 2010 hat die STEICO Gruppe ihre operative Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt und das Wachstum weiter fortgeführt. Sowohl die Gewinn- und Verlustrechnung als auch die Bilanz zeigen ein gesundes Unternehmen, das sich für die Herausforderungen der Zukunft sehr gut positioniert hat. Die STEICO Gruppe verfügt über ein zukunftsorientiertes Geschäftsmodell und solide Finanzen, ist in einem Wachstumsmarkt aktiv und konnte nach Einschätzung des Vorstandes ihre Position sowohl im Inland wie auch im Ausland weiter stärken.

II. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) waren im Geschäftsjahr 2010 die Optimierung der Produkteigenschaften der Holzfaser-Dämmplatten sowie die Entwicklung neuer Produkte innerhalb des Sortiments, insbesondere:

- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Trockenverfahren, insbesondere vor dem Hintergrund des geplanten Vertriebsbeginns in 2011

- Optimierung und Anpassung des Holzfaser-Dämmplatten-Sortiments der französischen Produktionsgesellschaft STEICO Casteljaloux S.A.S.
- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren
- Optimierung von Stegträgern, Entwicklung von Produktvarianten für Sanierungsanwendungen oder für die Verwendung als Beton-Schalungsträger

Der Fokus zukünftiger F&E-Aktivitäten soll weiterhin auf dem Ausbau des kombinierten Dämm- und Konstruktionsystems liegen.

B. NACHTRAGSBERICHT

Im März 2011 wurde die in 2010 gegründete Tochtergesellschaft STEICO Sp. z o.o. in STEICO CEE Sp. z o.o. umfirmiert und nahm ihre Tätigkeit als Vertriebsgesellschaft für Polen und Osteuropa auf.

Im März 2011 hat der polnische Versicherer PZU S.A. der STEICO S.A. mitgeteilt, sich künftig aus dem Geschäft der Brandversicherung zurückzuziehen und hat folglich zum 30. Mai 2011 die Brandschutzversicherung gegenüber der STEICO S.A. gekündigt. Ein neues Angebot zur Brandschutzversicherung wurde mittlerweile eingeholt, so dass die Möglichkeit einer direkten Anschlussversicherung ab dem 01. Mai 2011 besteht. Dem fristgerechten Abschluss der neuen Versicherungspolice steht nach aktueller Sachlage nichts im Wege. Das neue Angebot führt zu einer Erhöhung der Versicherungsprämie.

C. SCHLUSSERKLÄRUNG ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT

SCHLUSSERKLÄRUNG GEM. § 312 III AKTG:

Die STEICO AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die bei Vornahme der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und bei jeder getroffenen oder unterlassenen Maßnahme keinen Nachteil erlitten.

D. RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

Nachfolgende Ausführungen in der Risiko- und Chancenberichterstattung sowie im Prognosebericht sind naturgemäß mit einer erhöhten Prognoseunsicherheit verbunden.

1. Risiken der künftigen Entwicklung

A) RISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Daher ist das bewusste Eingehen von Risiken notwendige Voraussetzung für den Gesamterfolg des Unternehmens. Die STEICO Gruppe verfügt dementsprechend über ein Risikomanagementsystem, über das Risiken frühzeitig erkannt und rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Die Risiken in den Bereichen Produktion und Beschaffung liegen primär bei den Tochtergesellschaften STEICO S.A. (Polen) und STEICO Casteljalous S.A.S. (Frankreich). Sie werden bei den Tochtergesellschaften überwacht und gesteuert. Veränderungen bzw. kritische Entwicklungen werden an den Vorstand der STEICO AG berichtet. Das Risikomanagementsystem wird laufend auf Aktualität geprüft und bei Bedarf angepasst, um den Erfordernissen eines börsennotierten Unternehmens und den Anforderungen des Aktiengesetzes gerecht zu werden.

B) ABHÄNGIGKEIT VON DER KONJUNKTUR SOWIE DER ENTWICKLUNG DER BAU- UND BAUZULIEFERINDUSTRIE

Als Unternehmen der Bauzulieferindustrie ist die STEICO Gruppe unter anderem abhängig von der konjunkturellen Gesamtentwicklung wie auch der Entwicklung der europäischen Bauindustrie. Zwar agiert die STEICO Gruppe in einem Nischenmarkt, der sich in der Vergangenheit bereits als sehr robust gegen konjunkturelle Schwankungen erwiesen hat – dennoch könnte eine anhaltende Rezession auf wichtigen Märkten oder ein längerfristiger Rückgang der Bautätigkeit Umsatz und Ertrag der STEICO Gruppe belasten.

C) PRODUKTIONSRISEN

Daneben unterliegt die STEICO Gruppe Risiken aus der Verteuerung der Produktionskosten, insbesondere der Lohn-, Energie- und Transportkosten. Diesen Risiken begegnet die STEICO Gruppe durch laufende Rationalisierungsmaßnahmen, sowohl organisatorischer wie auch technischer Natur, z.B. durch die Errichtung von eigenen Biomassekraftwerken an den Produktionsstandorten.

Als Produktionsunternehmen ist die STEICO Gruppe abhängig vom zuverlässigen Betrieb der installierten Produktionsanlagen sowie der reibungslosen Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen. Risiken, die die Produktion beeinträchtigen könnten, sind insbesondere Elementargewalten wie Feuer oder Hochwasser, technisches Versagen oder die Versagung bzw. Rücknahme behördlicher Genehmigungen zum Betrieb der Anlagen. Auch können Verunreinigungen der Umwelt durch Emissionen oder Betriebsstörungen und damit einhergehende Anlagenstillstände nicht ausgeschlossen werden. Die STEICO Gruppe begegnet diesen Risiken durch regelmäßige Wartungen, bauliche und organisatorische Vorsichtsmaßnahmen und hat entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus wird ein enger Kontakt zu den Genehmigungsbehörden gepflegt.

D) STANDORTRISEN

Im Jahr 2010 produzierte die STEICO Gruppe an drei Standorten und nutzte damit verschiedene Standortvorteile. Je nach Lage können mit der Wahl eines Standortes aber auch Risiken verbunden sein, z.B. Wechselkurschwankungen oder regional höhere Rohstoff- und Energiekosten. Für die STEICO Gruppe als Hersteller von leichten und voluminösen Dämmstoffen ist die Nähe zwischen Produktion und Absatzmarkt gleichzeitig ein wichtiger strategischer Erfolgsfaktor. Ein Aufbau neuer Standorte - über Standortentwicklung oder Akquisitionen - zur Gewährleistung des künftigen Wachstums kann aber ebenfalls mit Risiken behaftet sein, z.B. mit Finanzierungsrisiken, Personal-, Produktions- oder Organisationsrisiken.

E) RISIKEN AUS INVESTITIONEN ANDERER HERSTELLER

Die STEICO Gruppe agiert in einem dynamischen Marktumfeld. Als das führende Unternehmen im Bereich der Holzfaser-Dämmstoffe steht die STEICO Gruppe daher in ständigem Wettbewerb mit anderen europäischen Herstellern. Umfangreiche Neuinvestitionen der Wettbewerber zum Aufbau zusätzlicher Kapazitäten können mittelfristig zu Preisreduktionen führen, die wiederum die Renditen der STEICO Gruppe belasten würden. Jedoch hat die STEICO Gruppe wesentliche Markteintrittsbarrieren aufbauen können, um die Marktposition zu schützen und auszubauen. Hierzu zählen u.a. ein ausgeprägtes Logistik- und Lagersystem, Schutzrechte, Genehmigungen, Produktions- und Entwicklungs-Know-how sowie ein moderner Anlagenpark mit den branchenweit größten Produktionskapazitäten.

F) WÄHRUNGSRIKEN

Es bestehen Wechselkursrisiken, da die STEICO Gruppe im Jahr 2010 größtenteils in Polen und damit im Währungsbe- reich Zloty produzierte. Da sie ihre Produkte international vertreibt und daher in EURO sowie in anderen Währungen, z.B. in britischen Pfund und US Dollar, in Rechnung stellt, können sich Wechselkursveränderungen zu Ungunsten der STEICO Gruppe auswirken. Die STEICO Gruppe beobachtet die Kursentwicklung des polnischen Zloty aufmerksam und leitet Kurssicherungsgeschäfte für den Warenbezug aus den polnischen Produktionsstätten ein, wenn und soweit dies wirtschaftlich angemessen erscheint.

G) RISIKEN AUS DEM WETTBEWERB MIT ANDEREN HERSTELLERN UND AUFGRUND VON PRODUKTHAFTUNGEN

Umsatzeinbußen können entstehen, wenn sich Bestands- kunden für die Produkte der Wettbewerber entscheiden. Gründe hierfür könnten in erster Linie Lieferengpässe oder Qualitätsmängel sowie eine verfehlte Produkt- oder Preis- politik sein. Eine vorausschauende Produktionsplanung, ein funktionierendes Logistiksystem, ein intensives Qualitäts- management (ISO 9001:2008 Zertifizierung der STEICO S.A.) sowie eine intensive Beobachtung der Entwicklung der Märkte minimieren diese Risiken jedoch. Zusätzlich bestehen sowohl auf Ebene der STEICO AG als auch der STEICO S.A. Versicherungen für den Fall von Produkthaftungen.

H) RISIKEN DURCH ABHÄNGIGKEIT VON WICHTIGEN KUNDEN

Das Risiko von Kundenabhängigkeiten wird durch die hohe Anzahl an Kunden sowie deren ausgewogenen Anteil am Gesamtumsatz begrenzt. So trägt kein Kunde zu mehr als 3,8 % zum gesamten Umsatzvolumen der STEICO Gruppe bei. Mit den zehn größten Kunden erwirtschaftet die STEICO Gruppe 23,0 % ihrer Umsätze, so dass auch in dieser Hinsicht keine Abhängigkeit von Einzelkunden besteht.

I) RISIKEN AUS FORDERUNGS-AUSFÄLLEN

Ein weiteres operatives Risiko stellen Forderungsausfälle dar, die die Liquidität der Gesellschaft einschränken könnten. Ausstehende Forderungen sind jedoch zu einem überwiegenden Anteil im Rahmen einer Warenkreditversi- cherung abgesichert, wodurch dieses Risiko minimiert ist. Im Jahr 2010 kam es zu keinen nennenswerten Forde- rungsausfällen.

J) RISIKEN AUS DEM FINANZIERUNGSBEDARF

Zur Realisierung des vom Vorstand geplanten Wachs- tums sind neben den erwirtschafteten Gewinnen sowie den vorhandenen liquiden Mitteln auch Fremdfinanzie- rungen in Form von Bankdarlehen oder Schuldscheinen notwendig. Der Erhalt solcher Finanzierungen unterliegt unterschiedlichen Risiken wie z.B. dem Bonitätsrisiko und Kapitalmarktrisiko. Die zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts beschlossenen Investitionen waren finanzierungsmäßig gesichert. Grundsätzlich werden Investitionsprojekte erst mit Sicherstellung der Finanzie- rung freigegeben. Verzögerungen in der Beschaffung von geeigneten Finanzierungsmitteln für Investitionspro- jekte in der Zukunft können zu Verzögerungen oder zur Aufgabe von geplanten Investitionsprojekten führen.

K) ABHÄNGIGKEIT VON PERSONEN IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

Für die Erreichung der unternehmerischen Ziele der STEICO Gruppe ist es von großer Bedeutung, qualifizierte Mitarbeiter zu halten und zu gewinnen. Dies trifft sowohl auf Führungspositionen zu wie auch auf besonders qualifiziertes Personal in den jeweiligen Fachbereichen. Die STEICO Gruppe ist bestrebt, die Erfahrungen und Kontakte wichtiger Mitarbeiter auch auf andere Mitar- beiter zu übertragen und pflegt laufende Kontakte zu diversen Institutionen, z.B. zu Ausbildungseinrichtungen zur Rekrutierung qualifizierten Personals.

L) RISIKEN AUS DER AUFBAU- UND ABLAUFORGANISATION

Im Rahmen der laufenden Geschäftsausweitung und Internationalisierung sieht sich die STEICO Gruppe einer zunehmenden Komplexität ausgesetzt. Dies betrifft sowohl die Bereiche der Administration als auch der Orga- nisation. Um einen reibungslosen Ablauf der Geschäfts- prozesse auch in Zukunft gewährleisten zu können, werden Zuständigkeiten und Abläufe regelmäßig über- prüft und, wenn erforderlich, personell neu ausgerichtet. Hinzu kommt ein verstärkter administrativer Aufwand im Zuge der Notierung an den Wertpapierbörsen in Frankfurt und München. Damit verbunden sind Melde- und Veröf- fentlichungspflichten, deren Nichteinhaltung unter an- derem das Risiko börsenrechtlicher Maßnahmen mit sich bringen würde. Um diesem Risiko zu begegnen, hat die STEICO AG die notwendigen organisatorischen Prozesse geschaffen und klare Zuständigkeiten benannt.

M) RISIKEN AUS RECHTSSTREITIGKEITEN

Auch stellen potenzielle Rechtsstreitigkeiten ein Risiko für das operative Ergebnis dar. Jedoch bestanden im Geschäftsjahr 2010 keine relevanten Prozesse, die sich negativ auf den Geschäftsverlauf der STEICO Gruppe hätten auswirken können bzw. künftig negativ auswirken können.

2. Chancen der künftigen Entwicklung

Aufbauend auf dem breiten Produktsortiment, einer weiteren Diversifizierung der Produktionsstandorten (Nähe zu den Absatzmärkten optimieren) und den Produktentwicklungen der vergangenen Jahre plant die STEICO AG Umsätze und Marktanteile in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Dabei kann das Unternehmen nach Ansicht des Vorstandes von folgenden zentralen Entwicklungsmöglichkeiten profitieren:

A) CHANCEN AUFGRUND STEIGENDER NACHFRAGE NACH NATÜRLICHEN DÄMMSTOFFEN

Als europäische Marktführerin bei ökologischen Dämmstoffen aus Holzfaser profitiert die STEICO Gruppe in besonderem Maße von einer Nachfragesteigerung nach ökologischen Dämmstoffen. Neben dem Trend zu nachhaltigen Bauprodukten beleben vor allem die erzielbaren Energieeinsparungen die Nachfrage. Auch stärken zahlreiche europäische Förderprogramme für energieeffizientes Bauen und Sanieren den Absatz. Ein besonders hohes Marktpotenzial sieht der Vorstand durch die zunehmende energetische Sanierung des Gebäudebestandes. Laut einer EU-Richtlinie aus dem Jahr 2010 dürfen Neubauten ab dem Jahr 2020 nur noch als sogenannte Niedrigstenergiegebäude errichtet werden. Auch bei energetischen Sanierungen wurden weitreichende Verschärfungen der Energie-Effizienz-Richtlinien beschlossen. Die Umsetzung in nationales Recht schreitet bereits voran und dürfte die Nachfrage nach natürlichen Dämmstoffen zusätzlich steigern.

B) CHANCEN AUFGRUND STEIGENDER NACHFRAGE NACH KONSTRUKTIVEN BAUPRODUKTEN

Mit dem Vertrieb von Stegträgern agiert die STEICO Gruppe auch im Markt für konstruktive Bau-Elemente. Als Ersatzprodukt für Konstruktions-Vollholz (KVH) und Brettschichtholz (BSH) sind Stegträger eine wirtschaftliche Alternative – einerseits im Holzrahmenbau, andererseits

auch im Massivbau, z.B. für Deckenkonstruktionen oder bei der Fassadensanierung. Aufgrund ihrer Produkteigenschaften (u. a. Reduzierung von Wärmebrücken, dimensionsstabil, geringes Eigengewicht und hervorragende statische Eigenschaften) finden Stegträger Einsatz in Wänden, Dächern, Decken und Böden. Gleichzeitig sind die Stegträger auf den Einsatz von STEICO-Dämmstoffen abgestimmt, so dass dem Kunden ein wechselseitig optimiertes Konstruktions- und Dämmsystem angeboten werden kann: fast die komplette Gebäudehülle aus einer Hand.

Die starke Marktbearbeitung für Furnierschichtholz und die damit verbundene Erlangung verschiedener Zertifizierungen und Zulassungen eröffnet auch für das Furnierschichtholz wachsende Absatzchancen, wobei neben dem Bausektor auch viele andere Industriebereiche attraktive Absatzmärkte darstellen.

C) CHANCEN AUFGRUND DER EINFÜHRUNG NEUER PRODUKTE

Im Jahr 2010 hat die STEICO Gruppe am Standort Czarnków eine neue Produktionsanlage zur Herstellung von stabilen Holzfaser-Dämmstoffen nach dem Trockenverfahren technisch fertiggestellt. Damit erschließen sich nach Ansicht des Vorstandes weitere Anwendungsbereiche, z.B. in der Wandsanierung oder als diffusionsoffene Unterdachplatte, so dass das Sortiment um weitere margenstarke Produkte ergänzt werden kann.

D) CHANCEN AUS DER WEITEREN INTERNATIONALISIERUNG

Neben der Produkterweiterung bietet sich auch die Chance der weiteren Internationalisierung, um die Umsätze zu steigern. Im Geschäftsjahr 2010 erwirtschaftete die STEICO Gruppe über 69% ihres Umsatzes außerhalb des deutschen Heimatmarktes. Kurzfristig bieten vor allem Frankreich, Italien, Großbritannien, die Niederlande sowie Norwegen Wachstumschancen. Langfristig können sich auch die osteuropäischen Länder zu einem attraktiven Markt für die STEICO Sortimente Dämmstoffe und Träger entwickeln. Mit dem geplanten Auf- und Ausbau der Vertriebswege und der erweiterten Produktionskapazitäten können so neue Wachstumspotenziale erschlossen werden.

E) CHANCEN AUS DER VERÄNDERUNGEN DER KONZERNSTRUKTUR

Im Zuge der Unternehmensreorganisation wurde im Jahr 2010 begonnen, eine organisatorische Trennung zwischen Produktions- und Vertriebsgesellschaften vorzunehmen, die 2011 fortgesetzt wurde. Weiterhin wurde die Konzernstruktur verflacht, so dass nun sämtliche Konzerngesellschaften direkte Töchter der STEICO AG sind. Durch die optimierte Organisationsstruktur sollen künftig Produktion und Vertrieb von jeweils eigenständigen Gesellschaften verantwortet werden. Klare Zuständigkeiten und eine verbesserte Transparenz sind die Vorteile für die STEICO Gruppe.

3. Prognosebericht (Ausblick)

Für das Jahr 2011 plant die STEICO Gruppe eine weitere Umsatzsteigerung auf 148- 158 Mio. € (Gesamtleistung bei 150- 160 Mio. €). Bei den Ergebnissen erwartet der Vorstand ebenfalls eine Steigerung, so wird ein EBITDA in Höhe von 19,5- 21,5 Mio. € prognostiziert, ein EBIT von 10,0- 12,0 Mio. € sowie ein Jahresüberschuss von 6,0- 7,5 Mio. €. Auch für das Jahr 2012 geht der Vorstand von einer weiter steigenden Nachfrage und einem damit verbundenen Anstieg von Umsatz und Ergebnis aus. Mögliche künftige Investitionen in einen neuen Produktionsstandort sowie deren Einfluss auf die Gewinn- und Verlustrechnung der STEICO Gruppe sind in diesem Ausblick noch nicht berücksichtigt.

Ausschlaggebend hierfür wird nach Ansicht des Vorstandes die künftige Nachfrageentwicklung nach energieeffizienten Bauprodukten sein, die insbesondere durch die anhaltende Verteuerung der Energiepreise gefördert wird. Dabei dürfte insbesondere der Sanierungsmarkt zu einer Nachfragesteigerung beitragen – im Jahr 2010 wurden EU-weit bereits 50 % aller Baumaßnahmen an Bestandsgebäuden durchgeführt. Eine weitere Belebung des Marktes resultiert nach Ansicht des Vorstandes aus der europäischen Gesetzgebung (Verpflichtung zu Neubauten in Niedrigstenergiebauweise ab 2020) sowie aus staatlichen Förderprogrammen für energieeffizientes Bauen und Sanieren. Der Vorstand rechnet daher damit, dass die gesamte Nachfrage nach energieeffizienten Bauprodukten weiter anziehen wird. Dabei wird erwartet, dass der Teilmarkt der ökologischen Holzfaser-Dämmstoffe in Europa wie in der Vergangenheit stärkere Wachstumsraten als der europäische Gesamtmarkt für Dämmstoffe aufzeigen wird.

Weiteres Wachstumspotenzial für die STEICO Gruppe erwartet der Vorstand aus der fortschreitenden Internationalisierung des Geschäfts sowie aus der Positionierung als Systemanbieter für ökologische Bauprodukte. Neben einem weiteren Wachstum des Kerngeschäfts der Holzfaser-Dämmstoffe werden steigende Beiträge zu Umsatz und Ergebnis auch aus den Produktbereichen Stegträger und Furnierschichtholz erwartet. Verstärkte Kooperationen mit Industriekunden, neue Produkte aus der Produktionsanlage für Holzfaser-Dämmstoffe im Trockenverfahren oder der Vertrieb von Furnierschichtholz sollen das Sortiment abrunden und zu attraktiven Cross-Selling-Effekten führen. Zusätzliche Wachstumsimpulse ergeben sich aus der prognostizierten verbesserten Baukonjunktur in Europa. Auf der Währungsseite geht die operative Planung für 2011 für den Wareneinkauf in den polnischen Werken von einem durchschnittlichen PLN/EUR-Wechselkurs von 4,10 aus.

Feldkirchen, den 12. April 2011

.....
Udo Schramek Jan von Hofacker Milorad Rusmir

STEICO Konzern-GuV 01.01.-31.12.2010

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.01.-31.12.2010	01.01.-31.12.2009
	€	€
1. Umsatzerlöse	130.184.292,71	109.610.917,59
2. Erhöhung (Vorjahr Verminderung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	153.309,64	-2.006.882,27
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	74.206,11	15.421,88
	130.411.808,46	107.619.457,20
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.053.977,25	6.171.287,61
	135.465.785,71	113.790.744,81
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	80.248.346,81	63.032.988,65
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	782.782,54	986.474,43
	81.031.129,35	64.019.463,08
Rohergebnis	54.434.656,36	49.771.281,73
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	15.124.548,39	13.159.849,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: 359 T€ (Vorjahr: 340 T€)	3.930.309,27	3.652.089,32
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.182.383,42	6.546.778,67
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.252.196,57	16.986.345,68
	43.489.437,65	40.345.063,49
	10.945.218,71	9.426.218,24
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	93.353,95	252.060,61
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.105.975,89	963.628,67
Finanzergebnis	- 1.012.621,94	-711.568,06
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.932.596,77	8.714.650,18
12. Außerordentliche Erträge	887.858,84	90.493,68
13. Außerordentliche Aufwendungen	- 1.031.719,73	660.691,15
14. Außerordentliches Ergebnis	- 143.860,89	-570.197,47
	9.788.735,88	8.144.452,71
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.287.542,44	2.185.464,40
16. Sonstige Steuern	1.295.295,30	1.078.266,19
	3.582.837,74	3.263.730,59
17. Konzernjahresüberschuss	6.205.898,14	4.880.722,12
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	3.134.416,00	6.734.823,12
19. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	3.550.000,00	0,00
20. Konzernbilanzverlust	478.517,86	1.854.101,00

STEICO Konzernbilanz zum 31.12.2010

AKTIVA

	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.067.272,40	1.235.839,47
	1.067.272,40	1.235.839,47
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.559.305,15	25.121.182,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.364.255,44	29.077.869,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.559.812,13	1.489.887,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.172.898,18	15.934.434,94
	85.656.270,90	71.623.373,91
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.520,14	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	62.905,74	0,00
3. Beteiligungen	123.026,02	118.764,57
4. Sonstige Ausleihungen	52.186,05	71.186,05
	239.637,95	189.950,62
	86.963.181,25	73.049.164,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.477.797,06	7.101.155,11
2. Unfertige Erzeugnisse	957.419,00	1.504.744,26
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.161.307,64	7.850.095,93
4. Geleistete Anzahlungen	901.908,70	169.856,75
	19.498.432,40	16.625.852,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.049.477,24	11.380.675,03
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	174.912,32	122.722,10
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.609.300,27	4.630.836,27
	18.833.689,83	16.134.233,40
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	34.735,54	5.254,66
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.292.714,95	13.797.489,12
	53.659.572,72	46.562.829,23
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	795.161,75	1.107.353,55
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	1.198.574,97	1.137.656,24
	142.616.490,69	121.857.003,02

| PASSIVA

	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	12.803.150,00	12.803.150,00
II. Kapitalrücklage	81.226.096,15	81.226.096,15
III. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	3.550.000,00	0,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	- 1.968.534,85	- 4.074.771,24
V. Konzernbilanzverlust	478.517,86	1.854.101,00
	95.132.193,44	88.100.373,91
B. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS KAPITALKONSOLIDIERUNG	1.312.978,24	1.410.103,77
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.134.293,10	1.369.734,74
2. Steuerrückstellungen	385.565,02	353.341,72
3. Sonstige Rückstellungen	4.111.799,00	2.760.685,10
	5.631.657,12	4.483.761,56
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.388.218,59	9.759.009,97
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	787.147,19	120.791,68
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.511.142,43	12.324.287,03
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	477.970,30	423.369,17
5. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon aus Steuern: 1.075 T€ (Vorjahr: 608 T€)	4.845.202,11	3.954.021,69
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 457 T€ (Vorjahr 1.074 T€)		
	39.009.680,62	26.581.479,54
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	37.265,83	38.424,07
F. PASSIVE LATENTE STEUERN	1.492.715,44	1.242.860,17
	142.616.490,69	121.857.003,02

STEICO Konzern-Kapitalflussrechnung 01.01. - 31.12.2010

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER STEICO AG

	2010	2009
	€	€
I. CASH FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
1. Konzernergebnis vor außerordentlichen Posten	6.349.759,03	5.451.019,59
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.182.383,42	6.546.778,67
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.076.347,72	-2.640.295,71
4. +/- Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	142.047,19	724.665,74
5. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 4.366.018,83	595.347,59
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-91.877,22	833.262,14
7. +/- Ein- und Auszahlungen von außerordentlichen Posten	-143.860,89	-570.197,47
8. +/- Wechselkursbedingte Veränderungen	224.077,58	-209.353,38
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.372.858,01	10.731.227,17
II. CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
1. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	200.299,44	39.494,02
2. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-18.703.636,27	-8.139.426,67
3. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	46.677,55	0,00
4. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-290.948,98	-410.490,85
5. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	21.258,11	0,00
6. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-66.684,04	-68.882,51
7. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0,00	-769.628,90
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-18.793.034,19	-9.348.934,91
III. CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
1. - Auszahlungen an Unternehmenseigener (Dividenden)	-1.280.315,00	0,00
2. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	12.542.163,74	0,00
3. - Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 1.304.621,28	-3.784.376,79
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	9.957.227,46	-3.784.376,79
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.537.051,28	-2.402.084,52
+ Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-12.344,57	-442,07
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.802.743,78	16.205.270,37
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15.327.450,49	13.802.743,78

STEICO Konzern-Eigenkapitalspiegel 01.01.2009 - 31.12.2010

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL DER STEICO AG

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Gewinnvortrag	Konzernjahres- überschuss	Eigenkapital- differenz aus Währungsum- rechnung	Konzern- eigenkapital
	€	€	€	€	€	€	€
Stand am 01.01.2009	12.803.150,00	81.226.096,15	0,00	2.914.913,53	- 9.649.736,65	- 5.046.993,61	82.247.429,42
Kapitalerhöhung aus Gesellschafts- mitteln							0,00
Einstellung in andere Gewinn- rücklagen							0,00
Gezahlte Dividenden							0,00
Übrige Veränderungen				- 9.649.736,65	- 9.649.736,65	972.222,37	972.222,37
Konzernjahres- überschuss					4.880.722,12		4.880.722,12
Stand am 31.12.2009	12.803.150,00	81.226.096,15	0,00	- 6.734.823,12	4.880.722,12	- 4.074.771,24	88.100.373,91
Kapitaler- höhung aus Gesellschafts- mitteln							0,00
Einstellung in andere Gewinn- rücklagen			3.550.000,00	- 3.550.000,00			0,00
Gezahlte Dividenden				- 1.280.315,00			- 1.280.315,00
Übrige Veränderungen				4.880.722,12	- 4.880.722,12	2.106.236,39	2.106.236,39
Konzernjahres- überschuss					6.205.898,14		6.205.898,14
Stand am 31.12.2010	12.803.150,00	81.226.096,15	3.550.000,00	- 6.684.416,00	6.205.898,14	- 1.968.534,85	95.132.193,44

STEICO Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2010

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS KONSOLIDIERT DER STEICO AG VOM 01.01. - 31.12.2010

	Stand 01.01.2010	Anschaffungs- / Herstellungskosten			Umbuchung 2010	Währungsdif. 2010
		Zugang 2010	Zugang durch Erstkons.	Abgang 2010		
	€	€	€	€	€	€
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.072.832,93	291.378,18	0,00	46.955,11	0,00	13.456,90
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.072.832,93	291.378,18	0,00	46.955,11	0,00	13.456,90
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.901.985,11	0,00	0,00	35.464,75	2.893.079,74	910.371,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	60.208.224,75	599,00	0,00	1.659.986,42	7.577.022,16	2.083.464,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.087.552,54	358.382,78	0,00	158.762,36	190.300,92	71.273,73
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.934.434,94	18.432.886,71	0,00	13.732,56	-10.660.402,82	479.711,90
Summe Sachanlagen	109.132.197,34	18.791.868,49	0,00	1.867.946,09	0,00	3.544.821,45
III. FINANZANLAGEN						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	1.520,14	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	62.905,74	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	118.764,56	1.258,11	0,00	1.258,11	0,00	4.261,46
4. Sonstige Ausleihungen	71.186,05	1.000,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	189.950,61	66.683,99	0,00	21.258,11	0,00	4.261,46
Summe Anlagevermögen	111.394.980,88	19.149.930,66	0,00	1.936.159,31	0,00	3.562.539,81

Stand 31.12.2010 €	Kumulierte Abschreibungen						Stand 31.12.2010 €	Buchwert 31.12.2010 €	Buchwert 31.12.2009 €
	Stand 01.01.2010 €	Zugang 2010 €	AfA durch Erstkons. €	Abgang 2010 €	Währungsdif. 2010 €	Stand 31.12.2010 €			
2.330.712,90	836.993,46	415.222,39	0,00	0,00	11.224,65	1.263.440,50	1.067.272,40	1.235.839,47	
2.330.712,90	836.993,46	415.222,39	0,00	0,00	11.224,65	1.263.440,50	1.067.272,40	1.235.839,47	
33.669.971,29	4.780.803,12	1.181.966,38	0,00	26.109,35	174.005,99	6.110.666,14	27.559.305,15	25.121.182,00	
68.209.324,11	31.130.355,11	5.196.598,60	0,00	1.605.013,19	1.123.128,15	35.845.068,67	32.364.255,44	29.077.869,63	
3.548.747,61	1.597.664,20	388.596,05	0,00	36.524,43	39.199,66	1.988.935,48	1.559.812,13	1.489.887,34	
24.172.898,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.172.898,18	15.934.434,94	
129.600.941,19	37.508.822,43	6.767.161,03	0,00	1.667.646,97	1.338.333,80	43.944.670,29	85.656.270,90	71.623.373,91	
1.520,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.520,14	0,00	
62.905,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62.905,74	0,00	
123.026,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	123.026,02	118.764,57	
52.186,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.186,05	71.186,05	
239.637,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	239.637,95	189.950,62	
132.171.292,03	38.345.815,88	7.182.383,42	0,00	1.667.646,97	1.347.558,45	45.208.110,79	86.963.181,25	73.049.164,00	

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. KONZERNSTRUKTUR

Die STEICO AG ist zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die STEICO AG folgt bei der Konsolidierung den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB. Der Konzernabschlussstichtag (31. Dezember 2010) ist der Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft (§ 299 Abs. 1 HGB). Der Jahresabschluss der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurde ebenfalls auf den 31. Dezember 2010 aufgestellt (§ 299 Abs. 2 HGB). Der Konzernabschluss wurde aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen entwickelt.

2. KONZERNBILANZIERUNGS- UND -BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgen nach den Grundsätzen des deutschen Handelsrechts. Gemäß § 308 Abs. 1 HGB werden die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anwendbaren Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Die Gliederung von Konzernbilanz und Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfolgt gemäß §§ 266, 275 Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 298 HGB.

IM EINZELNEN WURDEN FOLGENDE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN ANGEWENDET:

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Patente, Konzessionen, Lizenzen sowie Software werden über 2-5 Jahre abgeschrieben, Nießbrauchsrechte über 20 Jahre.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt nach § 253 HGB i.V. mit § 255 HGB zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer.

Die **Abschreibungen** werden für Gebäude linear vorgenommen, für Maschinen wird sowohl die lineare als auch die degressive Abschreibungsmethode angewandt, Abschreibungen für Büroeinrichtung und EDV-Hardware werden überwiegend degressiv vorgenommen.

Bei geringwertigen Vermögensgegenständen (steuerlich: **geringwertige Wirtschaftsgüter**) des Sachanlagevermögens erfolgt ab dem 1. Januar 2010 eine sofortige aufwandswirksame Verrechnung.

Das **Finanzanlagevermögen** wird grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. bei einer dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Sofern Gründe für die Beibehaltung eines niedrigeren Wertansatzes nicht mehr bestehen, erfolgt eine Wertaufholung gem. § 253 Abs. 5 S. 1 HGB.

Die **Vorräte** werden mit den Anschaffungskosten/Herstellungskosten bewertet. Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie die sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Zur Abdeckung von Ausfallrisiken wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen im erforderlichen Maße gebildet. Bei der Bildung der Einzelwertberichtigung wird berücksichtigt, dass die Forderungen teilweise durch eine Warenkreditversicherung gesichert sind.

Die **Wertpapiere der Umlaufvermögens** sind zum Nennwert angesetzt.

Der **Kassenbestand** sowie die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **aktiven latenten Steuern** resultieren aus temporären Unterschieden zu den steuerlichen Bilanzansätzen der einbezogenen Unternehmen und aus Konsolidierungsvorgängen.

Die **Pensionsrückstellungen** sind für den Vorstand sowie für Belegschaftsmitglieder gebildet worden. Die Bewertung erfolgte auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten nach den Vorschriften des § 253 Abs. 2 S. 2 HGB. Dabei erfolgt die Berechnung zum Bilanzstichtag gem. § 253 Abs. 2 S. 2 und 3 HGB auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinses mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der entsprechenden Rechtsverordnung bekannt gegeben wird. Zum Abschlussstichtag erfolgte eine Saldierung der Verpflichtung mit zugunsten der Mitarbeiter verpfändeten/abgetretenen Rückdeckungsversicherungen. Die Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände erfolgt gem. § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten den tatsächlichen Steueraufwand der einbezogenen Unternehmen.

Die **Sonstigen Rückstellungen** wurden für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Ferner wurden Rückstellungen für im Geschäftsjahr unterlassende Aufwendungen für Instandhaltungen, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten, bzw. für Abraumbeseitigung, die im folgenden Geschäftsjahr nachgeholt werden, gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Die **passiven latenten Steuern** resultieren aus temporären Unterschieden zu den steuerlichen Bilanzansätzen der einbezogenen Unternehmen.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der neuen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB i. d. F. des BilMoG kommt es bei einzelnen Posten des Jahresabschlusses zu Ansatz- und Bewertungsabweichungen im Vergleich zum Vorjahr. Entsprechend der gesetzlich eingeräumten Möglichkeit wurden die Vorjahreswerte nicht angepasst.

3. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Devisen-Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Sowohl bei den Guthaben als auch bei den Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Kreditinstituten erfolgt die Umrechnung zum Devisen-Mittelkurs am Bilanzstichtag.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen in Polen und in England erfolgt gemäß dem Konzept der funktionalen Währung nach der „modifizierten Stichtagsmethode“ in Übereinstimmung mit DRS 14:

- Die Posten der Bilanz - mit Ausnahme des Eigenkapitals - wurden zum Stichtagskurs umgerechnet;
- die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem durchschnittlichen Kurs des Geschäftsjahres umgerechnet;
- das Eigenkapital wurde zu historischen Kursen umgerechnet.

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens entspricht der Konzernwährung (Euro).

Die Umrechnungsdifferenz zwischen dem Ergebnis laut GuV zum Durchschnittskurs und dem Ergebnis lt. Bilanz zum Stichtagskurs in Höhe von 12.857,73 € wurde neutral in das Eigenkapital eingestellt (DRS 14 Tz 39c).

Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Für die Kapitalkonsolidierung wurde das maßgebliche Eigenkapital mit den jeweils geltenden historischen Stichtagskursen umgerechnet.

DIE UMRECHNUNGSKURSE LAUTEN (PLN / €):

Stichtagskurs per 31. Dezember 2010:	3,97420
Durchschnittskurs 2010:	3,99838

DIE UMRECHNUNGSKURSE LAUTEN (GBP/€).

Stichtagskurs per 31. Dezember 2010:	0,86240
Durchschnittskurs 2010:	0,85631

4. KAPITALKONSOLIDIERUNG (§§ 301, 309, 310 HGB)

Die Kapitalkonsolidierung der STEICO SA, STEICO France SAS und der STEICO Ltd. erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. nach der sogenannten Buchwertmethode. Die Kapitalkonsolidierung der STEICO Casteljaloux SAS und der STEICO Wood Ltd. erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 S. 2 HGB n.F. nach der sogenannten Neubewertungsmethode.

Durch den Erwerb der STEICO Casteljaloux SAS im Geschäftsjahr 2008 entstand ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.501.791,00 €. Der Unterschiedsbetrag steht im Zusammenhang mit den Aufwendungen für Umweltschutzmaßnahmen, mit deren Investition bereits im Geschäftsjahr 2008 begonnen wurde. Die Auflösung erfolgt über die Nutzungsdauer der Umweltinvestitionen. Im Geschäftsjahr 2010 wurden 97.125,53 € aufgelöst. Die Auflösung ist in der Position „sonstige betriebliche Erträge“ enthalten.

5. SCHULDENKONSOLIDIERUNG (§ 303 HGB)

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden die wechselseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen verrechnet. Die bei der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Kursdifferenzen wurden erfolgsneutral behandelt.

6. ZWISCHENERFOLGSELIMINIERUNG (§ 304 HGB)

Es wurde eine Zwischengewinneliminierung in Höhe von 178.272,57 € durchgeführt. Darauf wurden latente Steuern in Höhe von 44.822,38 € gebildet.

7. AUFWANDS- UND ERTRAGSKONSOLIDIERUNG

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden alle konzerninternen Umsätze aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Leistungsbezeichnungen eliminiert.

II. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

Für den Konzernabschluss kommen die Regelungen der §§ 297 ff HGB zur Anwendung. Der Konzernabschluss wurde aufgrund gesetzlicher Vorschriften erstellt.

III. ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2010 ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich (§ 268 Abs. 2 HGB)

2. FINANZANLAGEN

Im Vorjahr (31. Dezember 2009) waren die Beteiligungen (STEICO Windpark) und die sonstigen Ausleihungen (aus der STEICO Casteljaloux SAS) zusammengefasst in der Bilanz und im Anlagenspiegel ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen beinhalten die Anteile der STEICO AG an der STEICO CEE, Polen, die Ausleihungen an verbundene Unternehmen resultieren aus Ausleihungen der STEICO AG an die STEICO CEE Sp. z o.o. Der Ausweis der Beteiligung resultiert aus der Beteiligung der STEICO SA an der STEICO Windpark, die sonstigen Ausleihungen betreffen Ausleihungen der STEICO Casteljaloux SAS.

3. LATENTE STEUERN

Zum Bilanzstichtag werden latente Steueransprüche in Höhe von 1.198.574,97 € (Vorjahr 1.137.656,24 €) ausgewiesen. Des Weiteren bestehen passive latente Steuern in Höhe von 1.492.715,44 € (Vorjahr 1.242.860,17 €). Diese resultieren aus temporären Unterschieden zu steuerlichen Bilanzansätzen in den konsolidierten Einzelgesellschaften und spiegeln sich in den folgenden Bilanzposten wider:

Bilanzposten In €	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Grund und Boden	0,00	604.890,00
Gebäude	0,00	353.822,03
Technische Anlagen und Maschinen	333.119,99	349.125,94
Vorräte	90.584,19	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	150.449,25	2.714,45
Sonstige Vermögens- gegenstände	0,00	180.782,87
Aktiver Rechnungs- abgrenzungsposten	49.165,93	0,00
Pensionsrück- stellungen	192.229,73	0,00
Sonstige Rück- stellungen	333.108,38	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	49.917,51	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.380,15
Summe	1.198.574,97	1.492.715,44

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte mit dem jeweiligen landesspezifischen Steuersätzen der einbezogenen Gesellschaften, in denen sich die temporären Differenzen in den kommenden Jahren voraussichtlich ausgleichen werden.

4. UMLAUFVERMÖGEN

DAS VORRATSVERMÖGEN SETZT SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

In €	31.12.2010	31.12.2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.477.797,06	7.101.155,11
Unfertige Erzeugnisse	957.419,00	1.504.744,26
Fertige Erzeugnisse und Waren	9.161.307,64	7.850.095,93
Geleistete Anzahlungen	901.908,70	169.856,75
Vorräte	19.498.432,40	16.625.852,05

Hinsichtlich der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie der Waren bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte. Die Bestände an fertigen Erzeugnissen und Waren in der polnischen Tochtergesellschaft sind darüber hinaus teilweise zur Besicherung von Bankkrediten sicherungsübereignet.

RESTLAUFZEITEN (RLZ) DER FORDERUNGEN/SONSTIGEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE:

In €	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	größer als 1 Jahr
Forderungen aus Liefer- ungen und Leistungen	12.049.477,24	12.049.477,24	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>(11.380.675,03)</i>	<i>(11.380.675,03)</i>	<i>(0,00)</i>
Forderungen gegen verbun- dene Unter- nehmen	174.912,32	174.912,32	0,00
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(122.722,10)</i>	<i>(122.722,10)</i>	<i>(0,00)</i>
Sonstige Vermögens- gegenstände	6.609.300,27	6.609.300,27	0,00
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(4.630.836,27)</i>	<i>(4.357.408,28)</i>	<i>(273.427,99)</i>
Summe	18.833.689,83	18.833.689,83	0,00
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(16.134.233,40)</i>	<i>(15.860.805,41)</i>	<i>(273.427,99)</i>

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 6.609.300,27 € (Vorjahr 4.630.836,27 €) sind im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 5.033.640,13 € (Vorjahr 3.824.289,11 €), Forderungen aus Vorfinanzierungen in Höhe von 1.420.649,78 € (Vorjahr 169.856,75 €, dem Vorratsvermögen zugeordnet) und Forderungen gegen Personal in Höhe von 151.843,69 € (Vorjahr 5.374,47 €) enthalten.

5. EIGENKAPITAL

A) GEZEICHNETES KAPITAL

In €	
Stand 01.01.2010	12.803.150
Stand 31.12.2010	12.803.150

Das Grundkapital der STEICO AG beträgt zum 31. Dezember 2010 12.803.150,00 €. Es ist in 12.803.150 auf den Inhaber lautenden Stückaktien eingeteilt.

Das genehmigte Kapital beläuft sich zum 31. Dezember 2010 auf 6.401.575,00 €. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der STEICO AG innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung des genehmigten Kapitals in das Handelsregister um insgesamt bis zu 6.401.575,00 € durch ein- oder mehrmalige Ausgabe nennbetragsloser, auf den Inhaber lautender Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen.

STEICO Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2010

ANGABEN ZUM MEHRHEITSAKTIONÄR GEM. § 160 (1) NR. 8 AKTG

Die STEICO AG erhielt im Geschäftsjahr 2006 folgende Mitteilung der Schramek GmbH Feldkirchen:
„Gemäß § 20 (1) und (4) AktG teilen wir Ihnen mit, dass wir unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an Ihrer Gesellschaft halten.“

B) KAPITALRÜCKLAGE

In €	
Stand 01.01.2010	81.226.096,15
Stand 31.12.2010	81.226.096,15

B) GEWINNRÜCKLAGE

In €	
Stand 01.01.2010	0,00
Stand 31.12.2010	3.550.000,00

Die Gewinnrücklage wurde aufgrund der Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung der Muttergesellschaft STEICO AG vom 06. Juli 2010 in Höhe von 3.550.000,00 € gebildet. Die Einstellung erfolgte aus dem Bilanzgewinn der Muttergesellschaft.

D) EIGENKAPITALDIFFERENZ AUS WÄHRUNGS- UMRECHNUNG

Die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung in Höhe von € -1.968.534,85 (Vorjahr -4.074.771,24 €) beinhaltet im Wesentlichen die Fremdwährungseffekte aus der Folgekonsolidierung des polnischen und des britischen Tochterunternehmens, aus der Währungsumrechnung des Abschlusses 2010 des polnischen und des britischen Tochterunternehmens gemäß der modifizierten Stich-tagsmethode sowie aus Aufrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung.

E) KONZERNBILANZGEWINN

Der Konzernbilanzgewinn entwickelte sich im Geschäftsjahr 2010 wie folgt:

In €	
Stand 01.01.2010:	-1.854.101,00
Konzernjahresüberschuss	6.205.898,14
Gewinnausschüttung	-1.280.315,00
Abzgl. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-3.550.000,00
Stand 31.12.2010	-478.517,86

6. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS KAPITALKONSOLIDIERUNG

Im Geschäftsjahr 2010 erfolgte eine planmäßige Auflösung in Höhe von 97.125,53 €, so dass sich dieser Posten am 31. Dezember 2010 auf 1.312.978,24 € beläuft. Zu Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 1.4 Kapitalkonsolidierung.

7. RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen für Pensionen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 1.134.293,10 € (Vorjahr 1.369.734,74 €). Davon entfallen auf Pensionsverpflichtungen der STEICO AG 433.732,26 € (Vorjahr 664.003,00 €), auf Verpflichtungen der STEICO S.A. 665.133,56 € (Vorjahr 558.605,74 €) und auf die STEICO Casteljalous SAS 190.857,00 € (Vorjahr 147.126,00 €).

Die bestehenden Pensionsverpflichtungen werden entsprechend versicherungsmathematischem Gutachten nach Saldierung mit dem Planvermögen ausgewiesen.

Bei der Ermittlung des versicherungsmathematischen Passivierungsbetrages wurde das Projected Unit-Credit Verfahren angewendet. Als Zinssatz wurde ein durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre entsprechend einer vereinfacht unterstellten Restlaufzeit von 15 Jahren für die Rückstellung herangezogen. Es wird der von der Deutschen Bundesbank ermittelte, aus einer Null-Kupon-Zinsswapkurve abgeleitete Zinssatz verwendet. Der Zinssatz betrug zum 01. Januar 2010 5,25 % sowie zum 31. Dezember 2010 5,15 %. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurde die Heubeck-Richttafel RT2005G

zugrunde gelegt. Es wurde ein Rententrend von 2 % angesetzt. Ein Gehaltstrend war aufgrund der vertraglichen Vereinbarung nicht zu berücksichtigen.

Das zur Sicherung der Altersvorsorgeansprüche vorhandene Planvermögen der STEICO AG wurde zum 31. Dezember 2010 mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 325.559,00 € mit dem versicherungsmathematischen Verpflichtungsbetrag der STEICO AG in Höhe von 603.862,00 € saldiert.

Bei dem Planvermögen handelt es sich um eine Rückdeckungsversicherung bei der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung Aktiengesellschaft, das durch vertragliche Vereinbarung dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung der Schulden aus der Altersversorgungsverpflichtung dient.

Auf eine Verrechnung von Aufwendungen und Erträgen gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung verzichtet. Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe der zu erwartenden Steuernachzahlungen gebildet und betreffen Ertragssteuern für das Jahr 2010.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 4.111.799,00 € (Vorjahr 2.760.685,10 €) beinhalten Rückstellungen für Jubiläumsgelder, Urlaubsansprüche der Belegschaft, Kosten für die Jahresabschlüsse, für Boni-Zahlungen an Kunden, für die Berufsgenossenschaft, für die Archivierung, für laufende Kosten, für Rechts- und Beratungskosten sowie für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen in Zusammenhang mit dem Brandschaden bei der STEICO SA im Dezember 2010. Wesentliche Rückstellungen sind die Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von 641.868,10 € (Vorjahr 725.834,08 €), die Rückstellung für Boni-Zahlungen an Kunden in Höhe von 528.061,45 € (Vorjahr 407.803,50 €), die Rückstellung für Urlaubsansprüche in Höhe von 634.591,72 € (Vorjahr 432.309,15 €), die Rückstellung für Tantieme in Höhe von 279.300,00 € (Vorjahr 123.032,92 €), die Rückstellung für Entsorgung in Höhe von 350.974,00 € (Vorjahr 342.904,00 €), die Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von 489.036,00 € (Vorjahr 97.704,81 €), die Rückstellung für Abschlusskosten in Höhe von 125.550,76 € (Vorjahr 114.727,55 €) sowie für den im Jahr 2010 erfolgten Brandschaden in Höhe von 824.963,64 €.

8. VERBINDLICHKEITEN

In T€	Gesamt		davon mit einer Restlaufzeit von		
	01.01.2010	31.12.2010	bis zu 1 Jahr	von 1-5 Jahren	über 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.759	21.388	13.244	6.746	1.398
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	121	787	787	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.325	11.511	11.305	206	0
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel	423	478	478	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.954	4.845	4.324	521	0
Summe	26.582	39.010	30.138	7.473	1.398

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die im Wesentlichen aus der polnischen Gesellschaft resultieren (17.200 T€), sind bei der polnischen Gesellschaft in vollem Umfang durch Grundpfandrechte und ähnliche Rechte, durch die Sicherungsübereignung von Sachanlagen (insbesondere von Maschinen und Produktionsanlagen) und Vorräten sowie durch Forderungsabtretungen besichert. Daneben wurden alle Bankverbindlichkeiten der Tochter-

gesellschaft in Polen durch eigene Wechsel abgesichert. Die Verbindlichkeiten der britischen Gesellschaft STEICO UK Ltd. gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 803 T€, die Verbindlichkeiten der STEICO Casteljalous SAS belaufen sich gegenüber Kreditinstituten auf 3.384 T€. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, abgesehen von branchenüblichen Eigentumsvorbehalten, nicht weiter besichert.

STEICO Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2010

IV. ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei 9.932.596,77 € (Vorjahr 8.714.650,18 €), die Steuern vom Einkommen und Ertrag belaufen sich auf 2.287.542,44 € (Vorjahr 2.185.464,40 €), die sonstigen Steuern betragen 1.295.295,30 € (Vorjahr 1.078.266,19 €).

1. UMSATZERLÖSE

Es wurden Umsätze in Höhe von 130.184.292,71 € (Vorjahr 109.610.917,59 €) erzielt, die sich wie folgt aufteilen:

UMSÄTZE NACH GEOGRAPHISCHEN REGIONEN

In T €	2010	2009
Inland	38.308	34.089
EU-Länder	74.967	70.457
Sonstiges Ausland	16.909	5.065
Summe	130.184	109.611

UMSÄTZE NACH PRODUKTGRUPPEN

In T €	2010	2009
Holzfaser-Dämmstoffe (Gebäude-Dämmung)	74.530	58.142
Holzfaser-Dämmstoffe (Unterboden-Dämmung)	15.813	17.588
Stegträger	6.905	5.016
Holz-Großhandel	4.459	4.134
Hartfaserplatten	10.886	16.766
Hanf-Dämmstoffe	891	1.510
Furnierschichtholz	4.324	866
Spezialprodukte	12.376	5.589
Summe	130.184	109.611

2. BESTANDSVERÄNDERUNGEN

Die Bestandsveränderung für fertige und unfertige Erzeugnisse beläuft sich auf 153.309,64 € (Vorjahr -2.006.882,27 €).

3. AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 74.206,11 € (Vorjahr 15.421,88 €) beinhalten im Wesentlichen eigene Leistungen im Zusammenhang mit Anlagen im Bau.

4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In €	2010	2009
Kursenerträge	3.063.111,87	2.153.790,62
Erträge aus dem Verkauf von CO ₂ -Emissionszertifikaten	799.337,37	1.448.032,85
Erträge aus Versicherungserstattungen	44.121,69	339.799,59
Verrechnung von Sachbezügen	172.161,57	157.705,23
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	269.619,38	1.447.043,02
Erträge aus der Auflösung des Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung	97.125,53	91.687,23
Übrige sonstige Erträge	608.499,86	533.229,07
Summe	5.053.977,26	6.171.287,61

5. MATERIALAUFWAND

Im Materialaufwand sind die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren einschließlich der jeweiligen Bestandsveränderungen sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten.

6. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand für Löhne und Gehälter liegt bei 15.124.548,39 € (Vorjahr 13.159.849,82 €), an sozialen Aufwendungen sind 3.930.309,27 € (Vorjahr 3.652.089,32 €) angefallen.

7. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen des Anlagevermögens teilen sich auf in Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Abschreibungen auf Sachanlagen.

8. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von 17.252.196,57 € (Vorjahr 16.986.345,68 €) teilen sich folgendermaßen auf:

In €	2010	2009
Forderungsabschreibungen	213.972,18	1.098.108,91
Raumkosten, Miete, Reinigung	561.941,19	534.119,18
Versicherungen, Beiträge, Gebühren, Finanzierungskosten	4.087.018,18	4.508.916,45
Reparaturen, Instandhaltung	1.827.027,18	1.229.812,81
KFZ-Kosten	1.410.359,29	1.155.371,38
Vertriebskosten, Werbe- und Reisekosten	3.654.737,13	5.216.673,56
Betriebskosten	2.320.117,58	1.448.268,55
Verwaltungskosten, EDV, Telekommunikation	1.052.135,26	756.338,11
Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten, Jahresabschluss- und Buchführungskosten	859.525,52	689.607,47
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.265.363,06	349.129,26
Summe	17.252.196,57	16.986.345,68

9. AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Die außerordentlichen Erträge resultieren aus einem Anspruch auf Versicherungsentschädigungen bei der STEICO SA. Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen die notwendigen Instandsetzungsaufwendungen aufgrund des Brandschadens bei der STEICO SA in Polen aus dem Monat Dezember 2010 sowie eine Anpassungsbuchung aufgrund der BilMoG-Umstellung in Höhe von 23.087,65 €.

10. STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belaufen sich auf 2.287.542,44 € (Vorjahr 2.185.464,40 €). Darin sind effektive Steueraufwendungen in Höhe von 2.051.023,35 € (Vorjahr 1.273.830,86 €), latente Steuererträge in Höhe von 624.381,61 € (Vorjahr 590.167,61 €) und latente Steueraufwendungen in Höhe von 860.900,70 € (Vorjahr 1.501.800,79 €) enthalten. Die sonstigen Steuern in Höhe von 1.295.295,30 € (Vorjahr 1.078.295,30 €) betreffen vor allem Liegenschaftssteuern in Polen und KFZ-Steuern.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich Zahlungsmittel im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Veränderung des Finanzmittelfonds zum 31.12.10 resultiert aus dem Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit (10.372.858,01 €; Vorjahr 10.731.227,17 €), aus der Investitionstätigkeit (-18.793.034,19 €; Vorjahr -9.348.934,91 €), aus der Finanzierungstätigkeit (9.957.227,46 €; Vorjahr -3.784.376,79 €) sowie aus wechselkursbedingten Veränderungen (-12.344,57 €; Vorjahr -442,06 €).

Der Finanzmittelfond enthält den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Wertpapiere des Umlaufvermögens.

In €	
Wertpapiere des Umlaufvermögens 01.01.2010	5.254,66
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten 01.01.2010	13.797.489,12
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	13.802.743,78
Wertpapiere des Umlaufvermögens 30.12.2010	34.735,54
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten 31.12.2010	15.292.714,95
Finanzmittelfond am Ende der Periode	15.327.450,49

Im Rahmen der Ermittlung der Zahlungsmittelströme aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit wurden die wechselkursbedingten Währungseinflüsse, resultierend aus der polnischen und der britischen Tochtergesellschaft, in den einzelnen Bilanzposten eliminiert.

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

Der Konzernbilanzverlust zum 31. Dezember 2010 beträgt 478.517,86 € (Vorjahr 1.854.101,00 €).

Die Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung von -1.968.534,85 € zum 31. Dezember 2010 (Vorjahr -4.074.771,24 €) begründet sich aus den zum Stichtag 31. Dezember 2010 veränderten Wechselkursrelationen PLN zu € sowie GBP zu € und den daraus resultierenden Umbewertungen des Vermögens und der Schulden bei der konsolidierten polnischen und britischen Tochtergesellschaft gegenüber den Kursverhältnissen zu den jeweiligen Erstkonsolidierungszeitpunkten.

VII. SONSTIGE ANGABEN

1. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Angabe der vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2009 berechnete Gesamthonorar gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB:

In €	2010	2009
Abschlussprüfungsleistungen:	74.000,00	74.000,00
davon: Jahresabschluss 2010	30.000,00	30.000,00
Sonstige Bestätigungsleistungen	0,00	0,00
Steuerberatungsleistungen:	370,13	2.297,13
Sonstige Leistungen	17.622,97	15.901,73

2. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Der Konzern hat zum 31. Dezember 2010 und zum Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zu vermerken.

Als sonstige finanzielle Verpflichtungen von Bedeutung sind zu nennen:

In T€	2010	2009
Verpflichtung aus Nießbrauchsrechten (Gesamtverpflichtung über die Restlaufzeit)	2.288	2.237
Verpflichtungen aus Mietverträgen	1.080	969
Verpflichtungen aus Leasing	385	269
Verpflichtung aus Beschaffungsvorgängen	0	1.052
Sonstige Verpflichtungen	23	0
Summe	3.776	4.427

Die Verpflichtungen aus Leasing betreffen im Wesentlichen den betrieblichen Fuhrpark der STEICO AG.

Die Umrechnung der Verpflichtungen in Fremdwährung erfolgte mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag (PLN/€ 3,9742, GBP/€ 0,8624).

Bei der polnischen Tochtergesellschaft liegen Erbpacht- bzw. Nießbrauchsrechte für Grundstücke mit einer Laufzeit bis 2089 vor. In vorstehender Aufstellung werden die jeweiligen Gesamtverpflichtungen bis Laufzeitende auf Basis der aktuellen Konditionen dargestellt. Die Konditionen können sich im Zeitverlauf ändern.

3. BEWERTUNGSEINHEITEN

Art der gebildeten Bewertungseinheit	Art des abgesicherten Risikos	Währung	Grundgeschäft			Kategorie	Sicherungsgeschäft			beizulegender Zeitwert T€
			Art	Betrag FW	Höhe des Risikos T€		Art	Nominalvolumen minimal T€	Nominalvolumen maximal T€	
Micro-Hedges	Währungsrisiken	PLN	erwartete Transaktionen	218.235 TPLN	-1.615	währungsbezogen	Forward	51.316	104.795	1.615
Micro-Hedges	Währungsrisiken	GBP	erwartete Transaktionen	1.100 TGBP	16	währungsbezogen	Forward	1.294	1.294	-16

Bei den mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen handelt es sich um finanzielle Verbindlichkeiten aus Wareneinkäufen bei der polnischen Tochtergesellschaft STEICO SA sowie um finanzielle Forderungen aus Produktverkäufen in GBP in England. Der Kauf der Waren sowie der Verkauf der Waren bzw. die korrespondierenden Verbindlichkeiten und Forderungen als erwartete Transaktionen sind aufgrund des Geschäftsmodells, der Geschäftsplanung und der in der Vergangenheit durchgeführten Geschäftsvolumina als hochwahrscheinlich anzusehen. Es handelt sich um eine Gruppe von Transaktionen, die im Zeitverlauf von Januar bis Dezember 2011 eintreten und deren Währungseffekte sich mit den laufzeit- und volumenkongruenten Sicherungsgeschäften ausgleichen werden.

Die abgesicherten erwarteten Transaktionen als Grundgeschäfte sowie die zur Absicherung eingesetzten Devisentermin- bzw. Devisenoptionsgeschäfte sind jeweils dem gleichen Risiko ausgesetzt (Währungsidentität) und stehen sich laufzeit- und volumenkongruent gegenüber. Gegenläufige Wert- und Zahlungsstromänderungen bezogen auf das Grundgeschäft gleichen sich in vollem Umfang durch das Sicherungsgeschäft aus. Bei den zur Sicherung eingesetzten Finanzinstrumenten handelt es sich um strukturierte Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte. Beim Nominalvolumen der Finanzinstrumente können sich abhängig von einem vertraglich festgelegten Referenzkurs Über-Bezüge an Fremdwährung (Verdopplung des Nominalvolumens) ergeben. Auch bei höheren Nominalvolumen stehen jedoch erwartete Transaktionen als Grundgeschäfte im Zeitverlauf zur Verfügung, indem die Laufzeit bzw. die Liefertermine der Devisen durch geeignete Derivate auf einen späteren Zeitpunkt prolongiert werden. Die gegenseitigen Wert- und Zahlungsstromänderungen werden sich voraussichtlich im Zeitraum zwischen Januar und Dezember 2011 bzw. bei einem Über-Bezug im Jahr 2012 ausgleichen. Die Messung der Wirksamkeit erfolgt über einen critical-term-match. Es handelt sich um

hochwirksame Bewertungseinheiten, da die Volumina und die Laufzeiten sich deckungsgleich gegenüberstehen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt auf Basis einer mark-to-model Bewertung (marktnahe Bewertung).

4. VORSTAND

Der Vorstand der STEICO AG besteht gemäß Eintragung ins Handelsregister aus folgenden Mitgliedern:

Herr Udo Schramek, München, CEO

Vorsitzender des Vorstands
Vorstand für die Bereiche Vertrieb, Produktion und Forschung

Herr Milorad Rusmir, Kirchheim

Vorstand für den Bereich Holzhandel

Herr Jan von Hofacker, Starnberg, CFO

Vorstand für die Bereiche Finanzen, Rechnungswesen und Controlling

Die Tätigkeit der Vorstände für den Konzern wurde im Geschäftsjahr 2010 mit insgesamt 1.662 T€ (Vorjahr 1.499 T€) vergütet.

STEICO Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2010

5. AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus 3 Mitgliedern. Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2009 folgende Mitglieder an:

Herr Uto Baader, München, Aufsichtsratsvorsitzender

Vorstandsvorsitzender der
BAADER Wertpapierhandelsbank AG

Frau Katarzyna Schramek, München

Rechtsanwältin

Herr Dr. Jürgen Klass, München

Rechtsanwalt

Gemäß der Satzung der Gesellschaft entscheidet die Hauptversammlung über die Höhe der Bezüge. Es wurden im Geschäftsjahr 2010 Bezüge in Höhe von 82 T€ (Vorjahr 82 T€) gewährt.

6. ARBEITNEHMER

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2010 waren 920 Mitarbeiter beschäftigt. Diese teilen sich wie folgt auf:

Geschäftsbereich	Anzahl Mitarbeiter
Produktion	504
Vertrieb	72
Verwaltung	161
Aushilfen, Teilzeitkräfte	183
Summe	920

7. MUTTERUNTERNEHMEN UND KONZERNKREIS

Der Name und Sitz der Muttergesellschaft lautet:

STEICO Aktiengesellschaft

Hans-Riedl-Str. 21
85622 Feldkirchen

In den Konzernabschluss werden folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

Name	Sitz	Höhe der Beteiligung
STEICO S.A.	Czarnkow, Polen	100%
STEICO Wood Ltd.	Rochester, Großbritannien	100%
STEICO UK Ltd.	Harpenden, Großbritannien	100%
STEICO France SAS	Imbsheim, Frankreich	100%
STEICO Casteljalous SAS	Casteljalous, Frankreich	100%

Die Angaben beziehen sich auf das letzte Geschäftsjahr 2010 bzw. auf den 31. Dezember 2010.

Des Weiteren besteht eine Beteiligung an der

STEICO Windpark Sp.z o.o.

Przemyslowa 2
PL - 64-700 Czarnkow

Beteiligungshöhe:	50 %
Gezeichnetes Kapital:	75.000,00 PLN (18.871,72 €)
Eigenkapital:	132.859,60 PLN (33.430,53 €)
Ergebnis:	-1.232,83 PLN (-310,21 €)

Eine anteilmäßige Konsolidierung unterblieb wegen Geringfügigkeit analog zu § 296 Abs. 2 HGB.

Ebenso besteht eine Beteiligung an der STEICO CEE Sp. z o.o., Przenyslowa 2, PL – 64 -700 Czarnkow

STEICO CEE Sp. z o.o.

Przemyslowa 2
PL - 64-700 Czarnkow

Beteiligungshöhe:	100 %
Gezeichnetes Kapital:	5.000,00 PLN (1.258,11 €)
Eigenkapital:	-113.937,43 PLN (-28.669,27 €)
Ergebnis:	-118.937,43 PLN (-29.927,39 €)

Eine Einbeziehung der Tochtergesellschaft unterbleibt wegen Geringfügigkeit gemäß zu § 296 Abs. 2 HGB.

Feldkirchen, den 12. April 2011

.....
Udo Schramek Jan von Hofacker Milorad Rusmir

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der STEICO AG, Feldkirchen, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der STEICO AG, Feldkirchen, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

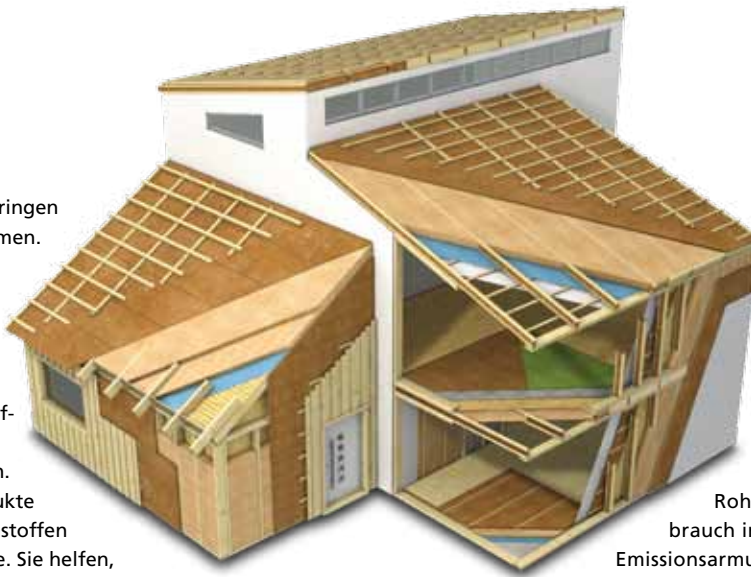
München, den 20. April 2011

AWT Horwath GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

.....
gez. G. Wörl
Wirtschaftsprüfer

.....
gez. ppa. Th. Steiner
Wirtschaftsprüfer

80% unseres Lebens verbringen wir in geschlossenen Räumen. Aber ist uns auch immer bewusst, mit was wir uns hier umgeben? STEICO hat sich die Aufgabe gestellt, Bauprodukte zu entwickeln, die die Bedürfnisse von Mensch und Natur in Einklang bringen. So bestehen unsere Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen ohne bedenkliche Zusätze. Sie helfen, den Energieverbrauch zu senken und tragen wesentlich zu einem dauerhaft gesunden Wohnklima bei, das nicht nur Allergiker zu schätzen wissen.



STEICO Produkte mit dem natureplus®-Siegel tragen das angesehene Qualitätszeichen für umweltgerechte, gesundheitsverträgliche und funktionelle Bauprodukte. natureplus® bescheinigt den Produkten einen außerordentlich hohen Anteil an nachwachsenden Rohstoffen, geringen Energieverbrauch in der Herstellung und eine Emissionsarmut in der Herstellungs- und Nutzungsphase. Das FSC® Siegel (Forest Stewardship Council) gewährleistet darüber hinaus eine nachhaltige, umweltgerechte Nutzung des Rohstoffs Holz.

Das natürliche Dämm- und Konstruktionssystem für Sanierung und Neubau – Dach, Decke, Wand und Boden.



Nachwachsende Rohstoffe ohne schädliche Zusätze



Hervorragender Kälteschutz im Winter



Exzellenter sommerlicher Hitzeschutz



Spart Energie und steigert den Gebäudewert



Regensicher und diffusions-offen



Guter Brandschutz



Erhebliche Verbesserung des Schallschutzes



Umweltfreundlich und recycelbar



Leichte und angenehme Verarbeitung



Der Dämmstoff für Wohn-gesundheit



Strenge Qualitätskontrolle



Aufeinander abgestimmtes Dämm- und Konstruktionssystem



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldbirtschaft



Herstellwerk
zertifiziert gem.
ISO 9001:2008

